

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erste in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 571.

Donnerstag, den 7. Dezember

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47.

THONWERK BIEBRICH
ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Stadtverkaufsstelle: Albrechtstrasse 7.
Lieferung von Thon-, Mosaik- und glasierten Wandplatten, sowie Herstellung von Fussböden u. Wandverkleidungen aller Art aus obigen Platten durch geschultes Personal.

22125

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick. Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Italienischer Rothwein,

Brindisi extra superior,
Original-Wein, kein Verschnitt!

per 3/4-L.-Flasche ohne Glas 80 Pf.
bei 10 Flaschen 75

Aerztlich empfohlen!

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius chem. unters. und als reiner Natur-Wein begutachtet.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufs-Stellen bei:

- Hrn. J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35,
- Heinr. Eifert, Neugasse 24,
- G. Frey, Louisen- u. Schwalbacherstrassen-Ecke,
- H. Krug, Römerberg 7,
- Louis Lendle, C. W. Bender Nachf., Stiftstr. 18,
- A. Mosbach, Delaspeestr. u. Kaiser-Friedrich-Eck.
- A. Schüler, Adlerstrasse 12,
- C. Umminger, Steingasse 15,
- Peter Quint, Markt,
- J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

1079

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Lannusstraße 13,

Gaststätte der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203
Marie Victor.

3215

Wegen **Auflösung** meiner Filiale in Baden-Baden verkaufe ich von **heute bis Weihnachten** im hiesigen Geschäfte,

Webergasse 16,

sämmtliche Restbestände des dortigen Lagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** aus.

Als besonders preiswerth empfehle:

Ball-Handschuhe, 4 Knöpfe,	à Mk. 2.—,
6	" " 2.50,
Schwarze Handschuhe, 2 Knöpfe,	" " 1.50,
3-4 Knöpfe,	" " 2.—,
Dogskin-Handschuhe für Herren u. Damen	" " 2.—,

sowie eine Parthie **Damen-Handschuhe** in kleinen Nummern, **2 bis 4 Knöpfe, à 1 Mk.**

Gleichzeitig gebe einen **grossen Posten Cravatten und Hosenträger**, um damit zu räumen, **unter dem Selbstkostenpreise** ab. 23506

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,

Webergasse 16.

Das beste Loos
ist

und

Das billigste Loos
ist

50,000 MARK w.

1 MARK

bei der **Hauptziehung der Weimar-Lotterie**, die übermorgen **Sonnabend** stattfindet.

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark empfiehlt und versendet, so lange der Vorrath reicht

Die **Kassanische Lotteriebauk**, Inhaber **Zietzoldt**, Wiesbaden, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.

Die Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. Dieselbe umfasst als Specialität:

Aechte Japan- und China-Waaren

in Lack, Porzellan und Antimon, sowie jap. Decorationsgegenstände aller Art in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Ferner: Neue Märchen- und Bilderbücher, Jugendschriften, Unterhaltungs- und Beschäftigungsspiele in allen Preislagen. Malutensilien und Thongegenstände zum Bemalen. Schreib-, Poesie- und Photographie-Albums, Schreib-, Documenten- und Effecten-Mappen, Bücherträger, Federnkasten, sowie alle in das Papier- und Schreibwaarenfach gehörigen Artikel.

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 26.

28508

Bechtel's Wollwaschseife

(Salmiak-Gallseife)

in 1-2 Pf.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, E. Moebus, Gg. Mader, E. Brecher, W. H. Birck. 18784

Aechte naturreine polnische Tafelbutter versendet täglich in Postcolli, netto 9 Pfd., gegen Nachnahme à 8 Mk. 50 Pf. portofrei. **Victor Mackler, Reizow 52, Galizien.**

Alle Sorten Kaffee für den Winterbedarf zu haben. Lahnstraße 6. 19981

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

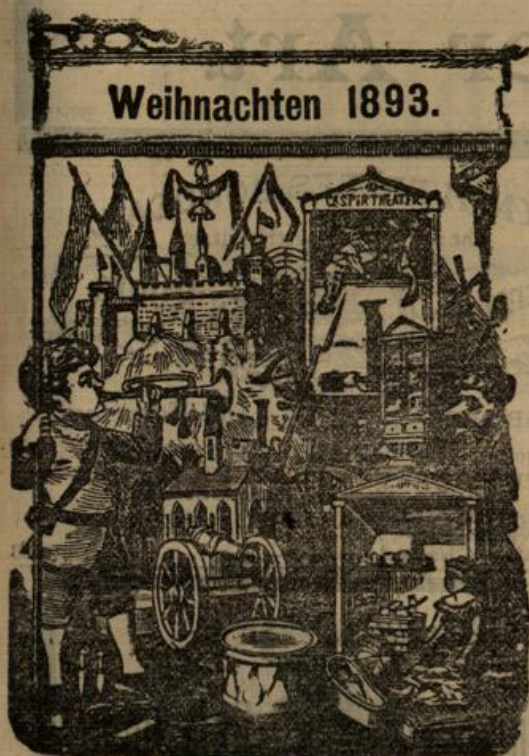
Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

28504



Die
Eröffnung

meiner

grossen Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren

ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um geneigten Besuch ergebenst an. 28295

H. Schweitzer,

grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager
Wiesbadens.

13 Ellenbogengasse 13.

Ausverkauf mit großer Preisermäßigung wegen Umbau des Ladenlokals.

Da ich mein ganzes Lager in Elsäßer Zeug-, Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Artikeln zum Ausverkauf stelle, bietet sich den geehrten Herrschaften Gelegenheit, ihren Herbst- und Weihnachtsbedarf, nur gute Waare, zu billigen Preisen einzukaufen. 21492

Hochachtungsvoll

45. Kirchgasse 45, **A. Schwarz,** Ecke Mauritiusplatz,
Elsäßer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.

Rosetten, Hohlkehlen, Thürverdachungen in Xylogenthestuck

(Holzmasse trockenstuck mit starker Leinwandeinlage).

Mittagstisch, vorzüglich zubereitet, von 1 Mk. an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause. 28479

Launstraße 43, „Zur neuen Oper“.

Neujahr auf Lager Mauerstraße 8, Hth. r. 98511

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decorationen,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

20696

Roh.

Kaffee

Gebraunt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

19048

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Rindfleisch

per Pf. 48 Pf.

Ecke Gold- und Neuhäusergasse.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Englische Velveteens

(bekanntlich das Solideste im Tragen),

Ballstoffe jeder Art.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- u. Silberwaaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1. St., zu äußerst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1. St.

Mit 20% Rabatt

verkaufe ich von heute ab alle vorrätigen 17379
Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete
Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-,
Polster- und Kasten-Möbel.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für
beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

3. Mauergasse 3.

3. Mauergasse 3.

Praktisches Weihnachts-Geschenk.



Wirtschafts - Tafelwaagen,
bis 20 Pfd. wiegend.
per Stück 3 u. 4 Mk.
unter Garantie. 23832

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34.

Herren-Hemden nach Maass
unter Garantie für guten Sitz und solide
Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141

Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Neues Haarfärbemittel „Juno“

gibt ergrauten Haaren die ursprüngl. Farbe wieder. Vollständig unschäd-
lich und deshalb frei vom neuen Gesetz (1. Oktober 1888), auch als haar-
färbt. Kopfwasser und als Desinfectionsmittel für Mund und Zähne, zum
Gurgeln mit Wasser verdünnt nur zu empfehlen. In Fl. à 3 Mk., in der

Parfümerie-Handlung von **Wilh. Sulzbach,**

Goldgasse 22.

23403

Gans mit Askanien, Port. 1 Mk.

23829

C. Kilian, Koch, Karlsstraße 7.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga. Madeira. Sherry. Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

19263

J. Rapp's



Italienische Rothweine.

	Per Fl. ohne Gl.	Bei 10 Fl. ohne Gl.
No. 1. Marke „Rapp“	—,70	—,65
No. 2. J. Rapp's Grindisi	—,80	—,75
No. 3. Pasto Italia	—,90	—,85
No. 4. Bitonto	—,95	—,90
No. 5. Riviera	1.—	—,95
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—
No. 7. Syracuse	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30

No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50,
old virgin Mk. 3.—

Directer Import. — Garantie für Reinheit.
Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 89/91.

Telephon No. 258.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung
en gros & en detail.

Spezial-Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren:
Ph. Kissel, Röderstr. 27, Gg. Mades, Rheinstr. 40,
Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33, Gg. Müller,
Albrechtstr. 6, Ose, Siebert, Taunusstr. 42, W.
Stemmler, Friedrichstr. 45, W. Stauch, Schwal-
bacherstr. 15, und F. Klitz, Rheinstr. 79. 23316

Weizen und Gerste bill. zu haben Wellrichstraße 20.

23412

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

20064

Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Reisedecken,

Teppiche! Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

23331

Filiale des Special-Teppichgesch. J. C. Besthorn, Frankfurt a. M.

Gebrüder



Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen aus ihrem reichhaltigen Lager reingehaltener Weine speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70	Hattenheimer aus Kgl. Dom.	Mk. 3.—
Niersteiner	— .70	Gräfenberger " " "	" 3.—
Erbacher	1.—	Steinberger " " "	" 3.50
Forster	1.20	Rüdesheimer Rottland "	" 4.—
Geisenheimer	1.50	Schloss Vollradser	" 4.—
Rauenthaler	2.—		

per 1/1 Flasche mit Glas und Accise, frei Haus.

Deutsche und italienische Rothweine eigener Kelterung von Mk. —.70 p. Flasche an.

Abgelagerte Bordeaux- und Süd-Weine. Prima französische Cognacs.

Moussirende Weine und Champagner der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.

Louis Lendle, Stiftstrasse 16.

J. Huber, Bleichstrasse 12.

C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.

F. Alexi, Michelsberg 9.

23669

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten (Handarbeit) von Mk. 50.— bis 200.— pro Mille
A. A. Pfeiffer, Dranienstrasse 8, 1. Etage,
nahe der Rheinstraße.

3 Meter f. blau, braun o. schwarz Cheviot

zum Anzug für 10 Mk. 2" dsgl. zu Herbst o. Winter-Paletot
für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Büntgens, Tuchfabrik
Guben bei Rachen. Anerkannt vorzügliche Waarenquelle. 118

Neue Colonnade 44, erster Laden vom Kurhause ab,

werden während der Wintersaison sehr billig abgegeben:

Schöne seidene Fächer in allen modernen Farben von 2 Mk. an, Federfächer von 3 Mk. an, feinste Federfächer mit echtem Schildpattgestell u. Straußfedern, schwarz u. farbig, von 30 Mk. an.

Große Auswahl in prima Offenbacher Portefeuille-Waaren,

Schmuckfächer und in vielen anderen zu Geschenken geeigneten Artikeln.

Alle Reparaturen an vorbenannten Gegenständen, sowie das Montiren selbstgefertigter Fächer wird pünktlich und billigst besorgt. 22494

Joseph Dichmann,

Neue Colonnade 44, erster Laden vom Kurhause ab.

1893.

Weihnachten.

Für Handarbeiten und
zu Decorationszwecken
empfiehlt sein Lager und Arbeitsgeschäft in
**Fransen, Quasten,
Borden, Kordel, Pompons**
in reichster Auswahl und billigsten Preisen

Gustav Gottschalk
Posamentier

25. Kirchgasse 25. 23392

Winter-Blousen

in Tuch, Flanell und Seide werden wegen Aufgabe dieses Artikels **zur Hälfte** des Werthes ausverkauft. 23371

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

Gehäkelte Spitzen,

Einsätze, Deckchen, Hemden- u. Hosen-
passen, Schwammbeutel, Bürstentaschen
u. dergl., 23195

sowie vorgezeichnete und fertig gestickte

Tabletten, Handtücher, Tischläufer

empfiehlt äusserst billig in schöner Auswahl

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Christbäume

empfehle für **Wiederverkäufer** in vorzüglicher Waare zu billigstem Preise. Bestellungen bestelle man unter **A. N. 100** postlagernd **Langen-Schwalbach** zu richten.

Berl. Rothe + Loose.

Ziehung 4.—9. Dezember.

Original- und Anth.-Loose empfiehlt

Nass. Lotterie-Bank,

Inh. Zietzoldt, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.

Nach England

ab Wiesbaden in 18 Stunden
reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wag. u. Speisewagen ab Venlo. Directe Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen, Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie auch Billets durch
J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, am Kranzplatz. 127
Die Direction.

Mittheilung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Atelier für Juwelen, Gold- und Silberarbeiten von **Saal-gasse 22** nach

Grabenstraße 9

(Haus des Herrn Dörr)

verlegt habe. 23880

Ferd. Struck,
Goldarbeiter.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl in

Kupfer- u. Messing-Kochgeschirren

Große Auswahl in

Kinder-Kochherden

mit Kupfergeschirr. 23560

Kerstraße 18.

Louis Weygandt,

Kerstraße 18.

3 Pf. per Stück.

Büdlinge.

3 Pf. per Stück.

23866

Hch. Elfert, Neugasse 24.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Mainzer Waarenhaus

in
Wiesbaden,
14. Marktplatz 14.

Weihnachts-Saison 1893.

Wir haben es uns besonders angelegen sein lassen, nur solche Artikel in den Verkauf zu bringen, welche sich als
nützliche und practische Festgeschenke
eignen.

Wir offeriren in größter Auswahl zu

fabelhaft billigen Preisen:

- | | |
|---|---|
| 1 Posten Kleiderstoffe, doppelte Breite, Meter 45 Pf. | 1 Posten Handtücher in grau per Meter 15 Pf. |
| 1 Posten Kleider-Halbtuche in großem Sortiment
Meter 70 Pf. | 1 Posten Handtücher in weiß, rein Leinen, per
Meter 40 Pf. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, neueste Farben, Meter 75 Pf. | 1 Posten weißen Damast, 136 Cmt. breit, zu Bett-
bezügen, Meter M. 1.— |
| 1 Posten Kleiderstoffe, Uni Toule und Erics,
Meter 85 Pf. | 1 Posten Satin Augusta und Cretonne, farb.,
zu Bettbezügen, Meter M. —.50. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, Uni und gestreifte Nouveautés,
Meter 1 M. | 1 großen Posten reinleinenen Taschentücher,
Dugend M. 2.80. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollener Cheviot, Meter
M. 1.20. | 1 großen Posten Damast-Tischtücher, Stück
M. 1.40. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollene Fantasie u. Loben,
Meter M. 1.40. | 1 Posten fertige Unterröcke, Stück M. 1.50. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, Plaid, carirt und gestreift,
neueste Dessins, Meter 70 Pf. | 1 Posten Tischdecken, Stück von M. 1.50 an. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, die hochfeinsten Modestoffe,
Meter M. 1.80 und M. 2.— | 1 Posten weiße Bettdecken, Stück von M. 1.50 an. |
| 1 Posten schwarze Cachemire und Fantasie,
reine Wolle, garantirt, Meter M. —.95 und M. 1.—,
bessere Qualitäten sehr billig. | Biber-Betttücher à M. 1.20, 1.50, 2.— und 2.20. |
| 1 Posten Unterrockstoffe, Meter von 50 Pf. an. | Schlafdecken à M. 2.80, 3.—, 3.50 und 4.80. |
| 1 Posten Mäntelstoffe zu Regenmänteln und
Jaquetts, 130—140 Cmt. breit, Meter M. 1.80,
2.50 und 3.— | Unterjacken à M. —.70, —.90, 1.— und 1.20. |
| 1 Posten Lama in reiner Wolle, Meter 80 Pf. | Normalhemden à M. 1.90, 2.50, 3.— und 3.50. |
| 1 Posten Damentuche, doppelte Breite, Meter 85 Pf. | Weisse und farbige Damenhemden à M. 1.20,
1.50 und 1.80. |
| 1 Posten Bettuchleinen, 160 Cmt. breit, Meter
95 Pf. | Oxford-Herren-, -Damen- und -Kinderhemden
zu jedem Preise. |
| 1 Posten wh. Cretonne, 82 Cmt. breit, Meter
35 Pf. | Gardinen à 5, 10, 15, 25—60 Pf. per Meter. |

Wir bieten durch diese

außergewöhnlich günstige Offerten

Jedermann die beste Gelegenheit, sich

gute und reelle Waare

zu nie gekannten billigen Preisen zu beschaffen.

23272

Guggenheim & Marx,
Mainzer Waarenhaus,
14. am Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine **grossen Lager-Vorräthe** zum

Ausverkauf

gestellt und sind die Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle

moderne Jaquetts,	hell und dunkelfarbig, von	Mk. 10	an,
moderne Regenmäntel,	" " " "	Mk. 12	"
moderne Capes,	" " " "	Mk. 17	"
moderne Abendmäntel,	" " " "	Mk. 15	"
(mit elegantem, abgestepptem Sergefutter und Pelzkragen).			

Ausserdem offeriere ich als

äusserst vortheilhaften Gelegenheitskauf

eine grössere Parthie



Sommer- und Winter-Blousen,



die ich, in Serien eingetheilt, zu den enorm billigen Preisen von

Mk. 1.50	für jedes Stück,	Serie I,
Mk. 2.50	" " "	Serie II,
Mk. 3.50	" " "	Serie III,
Mk. 4.50	" " "	Serie IV,

zum Verkauf bringe. Jede Serie enthält sehr schöne helle und dunkle Dessins, die einen 3—4-fachen Werth haben.

Costumes, Morgenröcke und Jupons

werden **zum Selbstkostenpreis** abgegeben.

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

Gr. Burgstrasse
5.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber.

Gr. Burgstrasse
5.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 571. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 7. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Blindenheim.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit ist unser Laden **Manergasse 7** aufs Reichhaltigste mit allen Arten von **Körben, Bürsten, Matten** &c. &c. ausgestattet, welche wir in vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen abgeben können.

Zugleich bringen wir in empfehlende Erinnerung, daß nach wie vor Aufträge für **Strohmatte zum Bodenbelag** in jeder Größe, sowie für **Rohr- und Korbflechtarbeiten** bei rascher Ausführung dort angenommen werden.

421

Der Vorstand der Blinden-Anstalt.

Bürger-Casino Wiesbaden.

Freitag, 8. Dezember 1893

(Andreasmarkt),

Abends von 8 Uhr an:

Gesellige Zusammenkunft

(Damen und Herren)

in der abgeschlossenen Glashalle des Restaurants
Engel, Langgasse. 225

Auftreten sämtlicher Andreasmarkt-Specialitäten.

Als Spezialarzt für Hautkrankheiten
habe ich mich in Mainz niedergelassen.

Dr. Gotthold Vogel,

Schillerstraße 46, 1.

Sprechstunden: Vormittags 9—11 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr,
Sonntags nur Vormittags von 9—11 Uhr. (Man.-No. 24750) 65

Ramsch!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenkbücher, Prachtwerke und Malvorlagen, sowie Glückwunschkarten von **einem** Wenig an empfiehlt 23684

Gisbert Noerlertshausener, Buch- u. Kunsthandlung,
Wilhelmstraße 16.

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bez. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts-Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königl. Hofphotograph. 22480

Photographie A. Bark!

Empfehle mich zur Aufertigung von Portraits aller Arten und Größen in allen Methoden der Neuzeit und in der meinem Etablissement eigenen hochkünstlerischen Ausführung. Auf Photographieen in Farben, einer hervorragenden Specialität meines Kunst-Instituts, mache noch ganz besonders aufmerksam, da dieselben als vornehmer Weihnachts-Geschenk allgemein beliebt und anerkannt sind. Aufträge für Weihnachten erbitte rechtzeitig.

A. Bark.

Hof-Photograph J. M. d. K. v. G.
Museumstraße 1.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Zum Rosenheim,

Dohheimerstraße 62.

An beiden Andreasmarkttagen große Tanzmusik.

H. Trog.

Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private

(Fa 266/10) 191

Fulda. Jos. Schwarz. Fleisch-Export-Geschäft.**Bratgefäße.** Boullarden, Suppenhühner, Bratgänse in 5-Stilo-Badet mit Mt. 5.50, ferner gestopfte Gänse, fette Enten, Putten Mt. 5.80, Küken, 6 bis 8 Stück auf einen Korb, 5 Kilo, mit Mt. 5.80.**Bluthehnia.** beste Süd-ung. Waare, garantiert reine Waare, 5-Kilo-Dose Mt. 4.80.**Verschiedenes.** Schinken, prima, Mt. 7.60, Tafelbeef, prima, Mt. 6.50, gebratenes Rippensfleisch Mt. 6.70, gebratene Ochsenzungen, 6 bis 8 Stück Mt. 12, alles franco gegen Nachnahme in 5-Kilo-Packets.**Putten** sind mit 5, 6, 7 u. 8 Kilo das Stück zu haben, schönste Waare, die man sich nur denken kann, bei**Ferdinand Schuritz jr. Wersche (Süd-Ungarn).****Billig! Billig! Billig!** Strengste Reclität Ehrenschel! Versandt stets sofort! Geg. Nachnahme. 3 große delicate Tafelenten Mt. 4 1/2, Bistcol, Lachsblättl. 1.25, Brühl-Sardellen 2.80, ff. Roulmops 2.35, ff. Brat-, Delicateß- od. Gelee-Hering 2.45, Bismarck- od. Kaiser-Hering, ff. 2.70, Lachs, Al, Caviar u. billigt, Col. fortirte Delicateßen, ff. 4.70, 200 Salz-Gettränge, fett. groß, Mt. 5.95, 200 Lachsblättlinge 4.10. Nur aus erster Hand erhält. Sie frische und billige Waare.
E. Degener, Fischerei u. Weinmünde.**Gnadauer Bretzeln.****J. Rapp, Goldgasse 2.**

28897

Frische Egm. Schellfische

eingetroffen.

22512

J. C. Bürgener Nachfolger,
Helmundstraße 35.**Frische****Nienmedieper Schellfische**

heute erwartend.

22500

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21878

(Telephon 273.) F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Zwiebeln

werden, so lange Vorrath reicht, bei Abnahme von 10 Pfd. das Pfd. zu 7 Pf. abgegeben, Birnen- u. Zwetschen-Latwerg in prima Waare frisch eingetroffen bei

23689

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,

Grabenstraße 9.

Verkäufe**Zwei Viertel Ranglozenplätze** sind wegen Trauerfall abzugeben. Näh. Kapellenstraße 36.**Militär-Mantel,** wenig getragen, zu verk. Rheinstraße 91, Part.**Fünf neue crème Rouleaux (Stores)** mit allem Zubehör billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 23481**Zwei wolene Vorhänge,** ein großes Bild, ein eisernes Schild, 170 lang, 45 breit, verschiedene Noten für Clavier (ganze Opern) und Klaviersache zu verkaufen Konstanzenstraße 7, 2.**Kath. Doré-Prachtbibel,** geb., billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23774**Piano** billig zu verkaufen, sowie ein schönes Quartett Friedrichstraße 45, Seitenb. 1.**Vollständige Betten,** einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 23434

Bettfedern u. Daunen b. zu verk. Ellenbogeng. 13, 1 St. 22507

Als Weihnachts-Geschenke passend:1 Spieluhr (Expreßive), 6 St. sp., Waage 9/60 Cmt., mit Tisch,
1 dito 10 5/40
beide Schweizer Werke, billig abzugeben. Näheres Rhein-
straße 84, 1. St. 23848**Möbel werden billig abgegeben,**als vollst. Betten, einzelne Betttheile, Kommoden, Waschkommoden, eine antike Kommode, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kassenschrank, eine Zugs-
lampe, Schreibpult, Theben, eine Einrichtung für Cigarrengeschäft, ein
Transportirherd, ein Restaurationsherd, eine Schmelz- u. Röhmaschine,
Nachtschiff, Nähtische, ein großer Garderobeschrank, ein Bauernisch, Erker-
Einrichtung mit Glasplatte u. v. Andere kleine Schwalbachertrage 9.**Für Brautleute.**Schlafzimmer, complet, mit Nußbaum und Gold, hochfeine
Ausführung, zu Mt. 950 zu haben Taunusstraße 16. 23535Karlsruhe 40 werden billige Möbel verkauft: vollst. Bett, Sopha
und 2 Sessel, Verticow, Schreibisch, ov. Tisch, Kleiderschrank, Spiegel,
Regulator, Vokstühle, Delgemälde, Ottomane, 2 Säulen mit Büsten,
Zuglampe, Geige, Transportirherd, Matragen, Sprungrahmen, Deckbett
gr. Küchenschrank, runder Tisch, Krautkühler, Thebe, Cigarrenkasten,
Schaufelherd, Ueberzieher für ein Alter von 14-16 J. u. i. w. 23422Ein vollst. franz. Bett, 1 Waschkommode, 2 Nachtschiffe mit Marmor-
platten, 2 Kleiderschränke, 1 Verticow, 1 ov. Goldspiegel, 1 Autoinnet-
tisch, 2 Teppiche, 1 Regulator, Delgemälde, Kupferstiche billig zu verkaufen
Näh. Nachmittags von 1 bis 4 Uhr Adelsbaidstraße 32, Part. 481Zwei pol. Bettstellen, h. Haupt, mit Sprungrahmen, breith. Holz-
haarmatragen, Keil, Deckbetten u. Kissen, sowie Woll- und Seegrasmatr.
billig zu verkaufen Ellenbogengasse 13, 1 St. 22506**Polster- und Kasten-Möbel,** ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelsbaidstraße 42 bei A. Leichter. 23428

St. moderne Plüschgarnitur b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23156

Ein zweifels. pers. Divan Mt. 85, ein dreifels. pers. Divan
und zwei Sessel Mt. 190 zu haben. 23814

Fried. Rohr, Taunusstraße 16.

Ottomane mit u. ohne Bezug b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23156

Zweifels. Rissensopha nebst 2 Stühlen, Ueberzug wählbar, eine
Plüschgarnitur, Sopha und 4 Stühle und eine Ottomane billig
zu verkaufen bei 23878

F. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Sehr schöner Samettischen-Divan preiswürdig zu ver-
kaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 23481

Neue Canapes, schöne Auswahl. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23787

Ottomane mit Decke, wenig gebraucht, zu Mt. 50 zu
haben Taunusstraße 16. 23356Achten Sie gefl. auf die No. 16 beim
Eingang.

20 Stück neue Canapes, Divans, Ottomanen, von 36—118 M.
6 Plüschgarnituren (Bordeaux, olive, blau), gewebte Füllhülsen v. 180 M. ab,
seines schönes Buffet 180 M., Herren-Schreibtisch 100 M., compl. Betten
100—175 M., Tische, Stühle, Matratzen, Deckbetten bill. Martistr. 22, 1.

Gelegenheitsverkauf.

Ein Blünteau von weissen Dammen, 1,80 Mtr. Länge u. 1,50 Mtr.
Breite, mit zwei weissen Damast-Überzügen, das Ganze neu und nicht
gebraucht, ist, guten Rabatt gewährend, zu verkaufen. Näh. Taunus-
straße 26, im Kurwaaren-Laden.

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenschrank zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19060

Billig zu verkaufen sind folgende gebrauchte Möbel:
ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, verschiedene Betten, Deckbetten und Kissen, spanische Wand, Lack- und pol. Tische, 1 Dbd. Stühle, Nachttische, Weisszeugschrank, Waschküche, Rauchisch, wertvolle Kupfertische, einzelne Beistellen, Koffhaarmatratzen, eine Kommode, 1 Consoleschrank, 1 Schrank, 1 Schuhreal, 1 Holzlaten, Spiegel Helenenstr. 28, Hinterh. Part. 23527

Für Bau-Unternehmer!

Große Partie Fensterser und Glaswände zum provisorischen
Schließen der Fensteröffnungen billig zu verkaufen. Näh. Ad. Fürber,
Feldstraße 26. 23757

Drei neue Gasöfen nebst Apparat zum Reguliren derselben, sowie
ein neuer Sparherd von Kalkbrenner sind billig zu verkaufen.
Anzusehen Marktstraße 6, 1. St. 23805

Gut erhaltener Zimmerfahrstuhl, sowie ein Herren-Pelzrod
billig zu verkaufen Melchiorstraße 32, 2.

Ein Schlitzen und zwei Federrollen billig zu verkaufen Schwal-
bacherstraße 27. 23873

Mehrere neue Pferde-Geschirre (ein- u. zweispännig) hochsein
plattirt u. schwarz sind preiswürdig zu verk. Friedrichstraße 44. 23351

Fast neuer Kinder-Schlitten billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23773

500 leere Weis- u. Rothwein-Flaschen abzugeben. Offerten
mit Preisangabe unter N. N. 232 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Paar schwere Zugpferde zu verkaufen Nicolassir. 5. 22740

20 Kanarienv. a. S., v. v. Schwalbacherstr. 13, Barbierl. Matthes.
Kleine Webergasse 11, 2, gute Kanarien billig zu verkaufen.

Niederfliegende Blutkuren kommen diese Woche in großer Aus-
wahl, ebenso deutsche Vögel, Kanarien, sowie Rheinland empfiehlt 23801
Gust. Henning, Karlstraße 2.

Meine Harzer Kanarien,

feine Hohlroller, zu haben Adolphstraße 15, Otho. 1 St.

Porzellan, Tische, 1/2 Jahr alt, garantirt reine Rasse,
Ausstellungsbilder, bereit, in verkaufen oder auf Papagei zu
vertauschen. Schriftliche Offerten unter N. N. 266 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.

Nachwärmer zu verkaufen Morisstraße 41, Mittelb. 1 Tr. h. 1.

Verschiedenes

Nervenleidenden

gibt ein Geheilter aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über sicher wir-
kendes Mittel. Adr. W. Liebert, Leipziger-Connewitz, Leipzigerstr. 12

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne
bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk
(keine Wein- oder Geheimmittel) (nam-
haft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magen-
beschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.
F. Koch, Königl. Hofrath a. D., in Vellern, Kreis Höxter, Westfalen.

Bordeaux-Wein-Agentur.

Bedeutendes Haus in Bordeaux mit Zweig-
Geschäft und grossem Lager in Deutschland sucht
tüchtige, in bess. Kreisen gut eingeführte Herren als
Vertreter geg. hohe Provision.
Offerten unt. N. 851 an die Bremer Annoncen-Exped.
Joh. Holm, Bremen.

Die Haupt-Agentur einer sehr bedeutenden
Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft mit grossem Incasso ist anderweitig zu vergeben. Offerten
erbeten unter W. N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Agent gesucht

für Postpapier.
S. Jourdan, Mainz.
Locomotive, 8 Pferdekräfte, zu verl. b. Joseph Braun, Kassel.

Markthallenproject Hochstätte.

In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag „die
Sache vorläufig abzulehnen bis ich ein Consortium bringe, welches die
übrig bleibenden Baupläge zu dem veranschlagten Preise kaufen würde“
angenommen.

Ich bin somit in der Lage, diese Baupläge zum Kaufe anzubieten
und bemerke, daß die zu schließenden Vorverträge für die Käufer nur
dann bindend sind, wenn städtischerseits beschlossen wird, daß der Markt
auf die Hochstätte verlegt werden soll. Diese Abmachungen müssen inner-
halb 10 Tagen geregelt sein, da meine Verträge mit den Besitzern der in
mein Project fallenden Hofraithen am 28. Dezember erlöschen. — Für
Bauunternehmer ist mein Project ohne Zweifel ein lucratives Feld,
ebenso bietet sich Geschäftsinhabern hier Gelegenheit, zu nicht theurem
Preise Plätze anzukaufen, wodurch sich dieselben eine sichere Ertrags-
gründen werden. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß die Ge-
schäftshäuser nicht wie an einem Markt-Platz zu stehen kommen, sondern
an 10—12 Meter breite Straßen, in welchen sich naturgemäß ein äußerst
regler Personenverkehr entwickeln muß. —

Bargellierungspläne sind von 9—10 und 3—5 Uhr in meinem
Büreau anzusehen, der Situationsplan ist vervielfältigt und wird an
erntliche Reflectanten gratis abgegeben. 23694

Wiesbaden, den 2. Dezember 1893.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein gebildetes Fräulein möchte in den Nachmittagsstunden bei einer
Dame Gesellschaft leisten. Off. M. G. postl. Schützenhofstr. abzugeben.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohfähle gekocht, reparirt und polirt. 16163

Alle Schuhm. u. w. sch. und billig bef. H.-Stiefel. u. Fled M. 2.70,
H.-Stiefel. u. Fled 2 M. 3. Entsch. Morisstr. 41, Mittelb. 1 Tr. h. 1.

Herren-Stiefelsohlen und Fled M. 2.50, Frauen-Stiefel-
sohlen und Fled M. 1.70 und alle Arbeiten billig. 23997

H. Franz, Ellenbogengasse 6, Seitenbau 1 Tr.

Empfehle mich z. Anfert. v. Schuhen, guter Sitz, aus gutem Wild-
sohlleder, Herren-Stiefelsohlen u. Fled M. 2.80, Damen-Stiefelsohlen u.
Fled 2 M. Kein Kunstleder. A. von der Heide, Ellenbogengasse 8.

Modest! Sämtliche Bugarbeiten w. geschmackv., schnell u.
billig angefertigt Dohleimerstraße 18, M. B.

Costüme werden bei tadellosem Sitz f. 8 M. angefertigt
Platterstraße 4, Frontsp.

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten
unter Garantie für tadellosem Sitz bei billiger
Verrechnung angefertigt. Näh. Kirchstraße 24, Eingang Al. Schwal-
bacherstraße 2, 2 links. Frau E. Grün. 23335

Für Damen!

Mäntel, Jaquets, Capes, Kragen, Umhänge werden neu
angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 22138
Konrad Meyrer, 7. Westrichstraße 7.

Stidereien!

Ein Posten hochseiner Stidereien, gez., angef. u. fertig, enorm
billig! Kunststiderei Neugasse 9. 21873

Weisstiderei wird billigt besorgt Saalstraße 3, Part. 23435

werden nach den neuesten Mustern und
billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle
geklumpt. Näh. Wilsberg 1, im Korb- u. Holzwaarenladen. 22463

Strümpfe

werden neu und angestrichen zu den bekannt billigen
Preisen Ellenbogengasse 11, Laden, und Louisen-
straße 14, Stb. 21653

Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 23436

Wäsche für Hotels, sow. Pensionen u. Privat und
auch z. Bügeln wird angenommen Westrich-
straße 5, Stb. Part. 23433

Gluc geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Kirchstraße 19,
Cigarettenladen.

Kassette Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 Tr. 23430

Karrenfuhrwerk für Erdarbeiten gesucht Par-
straße 3.

Auf der Ziegelei von Rückert & Ziss kann Bauschutt
unentgeltlich an festem Wege abgeladen werden. 23629

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke
der Althandstraße. 22743

Schildlehm unentgeltlich abzuholen
Obere Webergasse 64.



Restaurant
zum
„Deutschen Hof“
(Storchenbräu),
Goldgasse 2a.

Empfehle an den beiden Andreasmärkten
Tagen:

Gans mit Kastanien,
Gefüllte Enten,
Rehraten,
Hasenbraten,
Has im Topf,
Kalbskopf en tortue,
Hirscheotelettes mit Champignon
und sonstige reichhaltige Speisenkarte.

Achtungsvoll

Carl Weygandt, Koch.

W. bayerische Biere.

Schneckenstühle
ersten Ranges.

23845

Restauration Königshalle.

Während der Andreastage: 23859



Gans
mit Kastanien,

Dippe-Has
u. Hasen-Flagout.

Ph. Graumann.



Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Heute, sowie jeden Donnerstag: 17818

Leberklöße und Sauerkraut.

Wilh. Riess.

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an
(ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/1 Fl. 18 Pf., die
1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt 22478

Ph. Weyerhäuser,
Edt Rhein- und Dranienstraße.

Die
Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstrasse 13,

empfehl:

Cognac, deutsch und französisch,
Punsch-Essenzen, Dessert-Weine
und feinste Tafel-Liqueure von der
Firma H. J. Peters in Cöln. 426

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von Walther's Honig-Zwiebel-
Bonbons. Jeder Versuch ein Beweis d. vorzügl. Wirkung.
Zu haben b. Otto Siebert, Wiesbaden. (Halle 4394) 191

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1.—15. Dezember 1893: **Paul Spadoni**,
Jongleur in seinen grossartigen, sensationellen Leistungen, ohne Con-
currenz. **Curt Ellis**, Verwandlungskünstler, mit Gesang und Tanz.
Geschw. Vanoni (gen. die „Goldamseln“), Gesangs-Duettistinnen.
Carl Noissée (gen. die lebende Carrikatur), Humorist. (Grosses
Unikum.) **Pepi Fantaska**, Bravour-Walzer- und Liedersängerin.
Mr. Charles Bookmann-Dareilly, Rauchkünstler, Darsteller
dramatischer, humoristischer Gespräche mit verschiedenen Personen und
Thieren, mittelst Ventriloque (urkomisch und sensationell). **Miss**
Agnès, Drahtseilkünstlerin.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50,
L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends
an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen. 345



Deutscher Hof,

Storchenbrän

(oberer Saal).

Von 4 Uhr ab:

Militär-

Frei-Concert.

Entree frei. 23846

Im großen Römer-Saale.

Donnerstag, den 7., und Freitag, den 8. Dez.:

Großes Tyroler-Concert

der Pinzgauer National-Sänger

Seppl Bretschneider,

3 Damen u. 3 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Influenza!

Wer vor dieser Krankheit sowohl,
Als vor Doctor und Apotheker
Sich will schützen, der muß schwigen.

Um dies zu ermöglichen, kaufe man eine Flasche von den
an Güte allseits bekannten **Cognacs** aus dem Geschäft

Moritzstraße 16, **Jean Marquart**, Laden,

p. 1/1 Flasche 1,50, 2, 2,50, 3, 4 Mk. u. f. w. 23201

Feinen
Souchong-Thee

der neuesten Ernte,

per Pfd. Mk. 2.—, 2,40, 3.— und 4.—

empfehl

23225

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Eine Theke mit Glaskasten und zwei Gasarme zu verkaufen
Rene Colonnade 16.

Neuestes

Musikwerk

Symphonion,

selbstspielend, auf welchem mittelst auswechselbaren Spielfleichen jedes beliebige Stück gespielt werden kann, empfiehlt billigst 23204

Jul. Mössinger,

vormals C. Fleischmann, Hofuhrmacher.

Reparaturen billigst.

Vollständige Betten aller Art,

eine schöne Kameltaschen-Garnitur, eine Plüsch-Garnitur, einzelne Sophas in jeder Preislage, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle u. s. w. billig zu haben im Möbelgeschäft Michelsberg 22. 23099

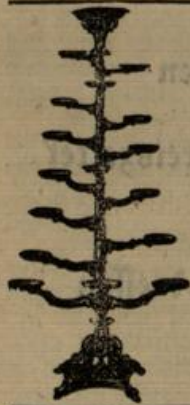
G. Reinemer.

Gänzlicher Ausverkauf bei Frau Martini, Wwe., Mauergasse 17.

Es ist noch Alles da, als: ein- u. zweischläfige vollständ. Betten (Ruhbaum und Lamm), auch einzelne Theile, Nachtschischen mit u. ohne Marmor, auch solche Waschkommoden, Console, Kommode, Verticow, Tische, Stühle, große und kleine Spiegel, auch Trümeaux, Schränke, Bilder, Sophas, Chaiselongues in Plüsch, auch dito andere, Stühle (gepolstert), Küchenschränke, Anrichte, Schüsselbrett, gebrauchte Bettstellen, Strohsäcke, neue Kosshaar- und See grasmatraken, Uhren, Küster und dgl. m. 22942

Schwämme! Schwämme!

sowie mein reichhaltiges Lager in Bürstenwaaren bringe zu spottbilligen Preisen in empfehlende Erinnerung. Hoffend, meine geehrten Kunden und Gönner werden mir das seit 43 Jahren geschenkte Vertrauen wieder bewahren und mich mit recht zahlreichem Ausdruck auch diesmal wieder zum Andreasmarkt beehren. 22942

N. Hammel aus Offenbach.**Blumenständer**

mit 17 verstellbaren Armen
(gefestlich geschützt)
empfiehlt 19308

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

**Laubsägekasten, Werkzeugkasten,
Werkzeugschränke, Ahornholz,
Laubsägevorlagen, erhaben auf Holz geprägt (neu)**
empfiehlt

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Ecke des Mauritiusplatzes.

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Telephon 213.

23709

Passend für Weihnachtsgechenke

sind ein Salonisch in Ruhl, Sessel, ein Leuchterweibchen, Lampenbretter in versch. Größen billig zu verkaufen beim 23158
Holzbildhauer Krebs, Welltriftstraße 43, 3 Tr.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vorteilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebensbedürfnisse. 127

Jahres-Karten Mt. 3.—

Dauerkarten " 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Director. Boyens.

Leonhard Hitz**Schirmfabrik**

36. Langgasse 36.

23576

**Weihnachts-Ausverkauf.**

Nur moderne **Regenmäntel** mit Pelerine 6 Mk., früher 25 Mk., **Kindermäntel** 3 Mk. elegante **Wintercapes** früher 30 u. 40 Mk., jetzt 10 Mk., **Jaquetts** früher 30 Mk., jetzt von 3 Mk. an. Reinwollene **Kleiderstoffe** und **Cachemirs** in allen Farben, Robe 4 Mk.

Billiger u. besser wie bei jeder Concurrenz. Prachtvolle **Seidenstoffe**, schwarz Damassée, Robe 25 Mk., prachtvolle **Gardinen** à Fenster von 2 Mk. an, **Teppiche**, elegante 6- u. 8-knöp. **Herrn- u. Damenglacehandschuhe** zu den billigsten Preisen, **Cheviots u. Buckskin**, Rest zum Anzug 9 Mk., **Hose** 3 Mk.

Nerostrasse 21, Part. Kein Laden.**400 starke Birnbäume**

à Stück 60 Pf. zu verkaufen auf Hofgut Geisberg b. Wiesbaden. Nag. beim Gärtner.



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circularre in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.
Konfore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

F. E. Hübottter,

Posamentier,

Wiesbaden,

Mühlgasse 1,

empfiehlt

23616

sein reichhaltiges
Lager fertiger
Posamentenzur Anfertigung
geschmackvoller u.
solider Arbeit.**Das Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft**

von

Heinrich Martin jr.

24, Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge,

23670

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu
bekannt billigen Preisen.Seine Parzer edle Hohlroller, Klingel, Gluck, tiefe Hölle und tiefe
Kuarre u. f. w. zu verk. J. Enkirch, Moritzstraße 41, Mittelb. 1 Tr. 1.**F. Lammert,**

Sattler,

Mehrgasse 37,

empfiehlt als passende Weih-
nachts-Geschenke: selbstverfertigte
Hand- und Reiselofter, Reise-,
Touristen-, Courier- und
Damentaschen, Portemonnaies,
Cigarren-Etui's, Brieftaschen,
Hosenträger (gestülpt u.in Gummi), Plaidriemen, Turngürtel,
Damen-Gürtel, Kinder-Beutchen etc.**Schulranzen und****Taschen von 1,50 Mk.**

an in größter Auswahl.

23668

Schaukel- und Fahrpferde von Fell.

NB. Stüdereten werden montirt. Reparaturen bestens besorgt.

Internationales neues und reichhaltiges Briefmarken-
Album (Schwanenberger), passend als Weihnachts-Geschenk, zu
verkaufen Schlichterstraße 22, Part. 23246Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.**Von Bruderhand.**

(26. Fortsetzung.)

Roman von Doris Frein von Spätgen.

(Nachdruck verboten.)

Die Brigitte sich noch von ihrer sprachlosen Ueberraschung er-
holt, hatte Georgina die Hand, welche den Griff der ominösen
Reitgerte noch immer gefaßt hielt, hinweggeschleudert und das
Zimmer verlassen.

„Arme, gute Josie!“ Die junge Gebieterin selbst hatte darauf
mit feuchten Compressen die blassen blutunterlaufenen Schwielen
und Striemen am Halse und am Gesicht der Negerin gekühlt und
ihr herzlich, aber doch mit von Thränen erstickter Stimme tröstend
zugeflüstert:

„Grüße Dich nicht, Josie, wir gehen morgen heim und dort
werden Vater und Mutter Dich die hier erlittenen Schmerzen bald
vergessen machen!“

Alle jene wechselnden Bilder zogen noch einmal vor dem
Geiste der Abreisenden vorüber, während sie zurückgelehnt lag und
die sinnenden Blicke über die von lachender Morgensonne vergoldete
Landschaft schweifen ließ. Alles Peinliche und Schmerzhafte des
Abschieds war überstanden und vorüber, und jetzt ging sie ja einem
Wiedersehen mit den geliebten Eltern — einem Leben voll Ein-
tracht und Glück entgegen, warum war ihr denn das Herz so
schwer, warum regte sich darin immer und immer wieder etwas,
was mächtiger war als alle Empfindungen, die es während der
letzten Tage beherrscht? Sollte wirklich Niemand ihr nachtrauern?
Sollte das das Ende sein von dem, was sie oftmals so heiß ersehnt?

Schlichtern und doch wie durch übernatürliche Gewalten an-
gezogen, richtete sie ihre Blicke unablässig nach der Gegend hinüber,
wo Schloß Gästrow hinter hohen Bäumen versteckt lag. Wenn
Graf Schredenstein das nächste Mal nach Wusterode kam und von
ihrer plötzlichen Abreise hörte? Ob er wohl den Grund derselben
errathen würde? — Ein brennender Schmerz preßte ihr Herz zu-
sammen bei dem Gedanken, ihn nicht mehr wiedersehen zu sollen,
aber nach dem, was vorgefallen, und was die Ambros von ihr
geändert, wäre es ihr fast unmöglich gewesen, ihn noch einmal
zu begegnen, und sie dankte der Vorsehung dafür im Stillen, daß
sie einem von den Späherblicken Brigittes beobachteten Wieder-
sehen enthoben worden war. Bald nachdem in der Umgebung die

Erkrankung der beiden Prinzen bekannt geworden, hatte Graf
Schredenstein einen sehr theilnehmenden Brief an den Fürsten ge-
schrieben, den dieser, davon gerührt, laut vorgelesen. Octavio
schrieb darin, er sei durch eine Unpäßlichkeit verhindert, selbst zu
kommen, um den verehrten Nachbarn seine warme Theilnahme an
dem herben Schicksalsschlage auszusprechen. Jetzt würde Brigitte
frohloden, die gehakte und gefürchtete Nebenbuhlerin aus ihrer
Nähe geschwunden zu sehen. Von Neuem würde sie jetzt ihre Ver-
führungspläne an Octavio erproben. Vielleicht gelang es ihr nun
— vielleicht . . . ! Doch nein, nein, wie vermochten solche
Ideen in ihr aufzusteigen. Aufquellenende Thränen verdunkelten ihr
den Blick und zugleich stand plötzlich sonnenklar jedes Wort,
welches Octavio damals auf der Schloßterrasse gesprochen, vor
ihrer Seele. — — — O, Gott, und nun ging sie fort,
ohne Gruß, ohne Händedruck, ohne Abschiedsblick — auf Nimmer-
wiedersehen fort.

Josie, die die Züge ihrer Gebieterin, ohne daß diese eine
Ahnung davon hatte, mit ängstlicher Spannung beobachtete, erschraf
mit einem Mal heftig, als sie plötzlich einen sonderbaren Wechsel
darin wahrnahm. War es Angst oder Entzücken, was Miß
Georgins Lippen jetzt so heftig zuden, ihre großen Augen, deren
Blicke wie festgebannt an einer einzigen Stelle zu hängen schienen,
so unruhig flackern ließen? Die alte Negerin wandte den Kopf
neugierig nach rechts und links — sie sah nichts als die im frischen
Morgenwinde sich bewegenden Pappeln einer eintönig lauten Allee.
Aber jetzt — Nähergerassel — Pferdegetrappel auf dem hart
chauffirten Boden — dann eine dicke Staubwolke — und ehe
noch Josie zu klarem Verständniß kam, sah sie in ein ihr wohl-
bekanntes Männergesicht, welches mit seltsam fragenden, erschreckten
Augen vom hohen Sitze eines kleinen gelben Wagens zu den beiden
Reisenden niederschaut. O — der alten Negerin fielen bei Graf
Schredensteins Anblick sofort alle ihre Sünden ein, und die noch
immer erkennbaren Schwielen an der braunen Wange begannen
aufs Neue zu brennen. Kam auch der noch, um sie zur Rechen-
schaft zu ziehen für Worte, die ihr ja wirklich nur in wohl-

gemeintester Absicht entschlüpft? Oh —! Josie duckte sich tief herab, um nicht gleich gesehen zu werden, weil sie deutlich hörte, wie der Graf dem fürstlichen Kutscher ein gebieterisches Halt zurief.

Wann denn zehn solcher dunkler Persönchen dort auf dem Rücksitz des Wagens gesehen, Octavio Schredenstein würde sie auch nicht mit einem Blicke gestreift haben. Einen Ausdruck von zitternder Ungebuld und kummervoller Enttäuschung in den Zügen, hingen seine Augen nur an Miß Jeffersons vor innerer Erregung bleichem Gesicht, während er sehr laut und in englischer Sprache, damit die Diener ihn nicht verstehen sollten, fragte:

„Es ist etwas für Sie Schmerzliches vorgefallen? Sie brauchen mir kein Wort darüber zu sagen, Miß Jefferson, ich weiß es. Aber die Vorsehung ist barmherziger und milder als Menschenherzen. Daß wir uns hier noch einmal begegnen, zeigt mir den Weg, den ich einzuschlagen nun gezwungen bin. Auch bringe ich jetzt darauf, mich meines Wortes zu entbinden — um Ihrer und meiner Ehre Willen, bitte ich Sie, mir zu erlauben, über den seltsamen Vorgang an jenem bedeutungsvollen Abend mit dem Fürsten sprechen zu dürfen. Ich muß es thun, Miß Jefferson.“

Ruhig und bewegungslos, als ob er speien die gleichgültigsten Dinge gesagt, rebete Graf Schredenstein vom Wagen zu der jungen Dame nieder, nur in seinen Augen, die in langen, verzehrend heißen Blicken den ihren begegneten, lag Alles das, was Angesichts so vieler Zeugen der Mund nicht zu verrathen wagte.

„Ja — ja, gehen Sie, sagen Sie meinem Onkel Alles, Sie dürfen es jetzt, Graf Schredenstein, denn aus unserm unschuldigen Geheimniß hat sich ein schlimmes Mißverständnis entwickelt, welches aufzuklären außer meiner Macht lag,“ entgegnete Georgina mit bewundernswerther Fassung, so daß außer dem Grafen Niemand gewahrte, mit welcher Krafteinwirkung sie ihre Stimme zur Ruhe zwang.

„Gott sei gelobt! Ich werde sprechen, Miß Jefferson, mein Wort darauf — und Diejenigen zur Rechenschaft ziehen, welche aus Bosheit und Tücke die Ehre einer Heiligen in den Staub zu ziehen gewagt,“ klang es mit aufleuchtendem Blick zurück.

Regungslos lehnte Georgina in den Wagenpolstern und schaute auf ihre im Schooße gefalteten Hände nieder.

Der Graf hatte sichtlich Mühe, seine feurigen Fische im Zügel zu behalten. Das Handpferd scharrte ungeduldig auf dem harten Erdboden und schüttelte ununterbrochen das elegante feine Köpfchen, so daß der weiße Schaum aus Maul und Nüstern über die Chauffee flog. Aber noch immer zögerte Schredenstein. Jetzt bog er sich ein wenig herab und sagte etwas leiser, aber wieder in einem so auffallend guten Englisch, daß die junge Amerikanerin wirklich erstaunte und errieth, wie eifrige Studien in ihrer Muttersprache Graf Schredenstein gemacht hatte.

„Ich möchte hier — wo es weder Zeit noch Ort ist — Angelegenheiten, die mich — uns betreffen, zu verhandeln, nur noch ein Wort sagen, Miß Jefferson — es ist schlicht und einfach — schließt aber doch eine ganze Welt voll — Glückseligkeit für mich ein! Wohlan: auf Wiedersehen — in Pine croft — dort wo die Spalterosen die Cottage umranken — dort wo einst George Washington um seine Martha gefreut!“

„Auf Wiedersehen!“ klang es wie unterdrücktes Jauchzen von den rofigen Mädchenlippen.

Steif und förmlich küßte er den Hut, während die Fische mit aller Gewalt ins Zeug gingen — der leichte Gig rollte davon. —

„Josie!“

Die Angeredete saß völlig zusammengekauert in der Wagenecke und gab sich den Anschein, als habe sie von dem soeben Vorgefallenen weder etwas gehört noch gesehen.

„Miß Georgy!“ Halb vorlegen blinzeln, richtete sie sich empor, während ihre junge Herrin jetzt mit einem Gesichtsausdruck, in welchem Schelmerei und Strenge um die Oberhand stritten, sagte:

„Josie, hast Du geschlafen, Du giebst Dir ja das Ansehen, als ob Du die Augen nicht aufzumachen vermöchtest, wie?“

„Nein, Miß Georgy, ich habe dort drüben nach dem Müßiggange geschaut, wo die Leute so emsig arbeiten, und Vergleiche gezogen zwischen Deutschland und Amerika,“ gab die Dienerin kleinlaut zur Antwort.

„Aha! Aber Deine Ohren hast Du doch offenbar hier im Wagen gehabt, Josie? Oder bist Du plötzlich taub geworden?“

„Oh! — wie Sie auch fragen, Miß Georgy! Ich habe — ich bin —.“ Doch noch ehe die alte Negerin eine triftige Entschuldigung zu Wege gebracht, fühlte sie ihre Hände plötzlich ergriffen, indem der angebeteten Herrin Stimme zärtlich zu ihr niederlang:

„Wenn Du heimkehrst zu Papa und Mama, alte Josie, und Du, von Deiner bekannten Lebhaftigkeit fortgerissen, über unsere hiesigen Erlebnisse Bericht erstatten wirst, dann darfst Du einen Namen niemals nennen. Ich flehe Dich an, schweige über das, was Du soeben gehört, bitte Josie! Gestehe nur ehrlich zu, daß Du des Grafen Worte verstanden hast — vor Dir habe ich kein Geheimniß!“

„O, ja — ja, er sprach von einem Wiedersehen in Pine croft!“ murmelte die Negerin mit einem von schlaunem Lächeln begleiteten sehr komischen Blick.

„Siehst Du wohl, nun, Josie, mache nicht wieder Dummheiten, wie Du es hier gethan hast. Du weißt, Papa ist ein eingelegter Amerikaner und hält nicht viel von deutschen Edelenten; wenn Du daher in Deiner kindlichen Einfalt Gott weiß was erzählst, so könnte es sein, daß Graf Schredenstein einstmals bei uns mit einem Vorurtheil empfangen würde, und das — das darf nicht sein! Willst Du mir folgen, Josie?“

„O ganz gewiß, Miß Georgy; ich flebe mir ein Pechpflaster auf den Mund, denn an dem Denktettel von gestern habe ich gerade genug!“

14. Kapitel.

„Cabinetstath Dr. Freitag,“ meldete der alte Kammerdiener des Fürsten Amberg und blieb einige Sekunden zögernd an der Thür stehen. Es war bereits 9 Uhr Abends, eine für Besuche ungewöhnliche Zeit.

„Gut — eintreten — ich habe ihn herbestellt!“ klang es kurz und befehlend zurück. Die hohe Gestalt eines noch jungen Mannes schritt dabei sichtlich erregt in ferkengrader imponirender Haltung durch das Gemach. Es war ganz entschieden ein bedeutender Kopf, auf dessen breiter Stirn jetzt tiefe Adthe des Unwillens lagerte, während es in den langbewimperten blauen Augen zuweilen seltsam aufflammte. Das dunkelblonde Haar zeigte an den Schläfen bereits einen leichten grauen Schimmer.

Als bald erschien die geschmeidige, schlanke Figur des Cabinetstathes auf der Schwelle.

„Durchlaucht haben befohlen,“ kispelte er devot, indem er sich tief verneigte.

„Ja, es ist zwar schon spät, allein ich muß über verschiedene Angelegenheiten noch heute mit Ihnen sprechen, Dr. Freitag, noch heute. Ich würde mir sonst die Nachtruhe verderben, da ich es nicht unterlassen könnte, unausgesetzt darüber nachzugrübeln, ob es wirklich möglich sei, daß es Leute giebt, die unter der Maske scheinheiliger Ergebenheit die gefährlichsten Intriganten sind. Das zu enthüllen, habe ich mir vorgenommen!“

„Und dazu bedürfen Durchlaucht meines Beistandes?“ fragte der kleine Herr sichtlich amüfirt, unter verbindlichem Lächeln, als ob diese Worte eine Schmeichelei für ihn enthielten.

„Ihres Beistandes? Ich brauche den Beistand von Niemand. Gott sei Dank, jetzt nicht mehr. Seit es hier oben hell und klar bei mir geworden (er deutete nach der Stirn), regt sich auch ein nicht zu bändigender Trieb in meiner Brust, Alles, was mir um mich herum im Mindesten räthselhaft und dunkel erscheint aufzuklären,“ sagte der stattliche Mann, während sich die breite Brust dehnte und das kühnblitzende Auge halb sinnend über das komfortabel eingerichtete, hell erleuchtete Gemach schweifte. Im Kamin brannte ein lustiges Feuer und verbreitete angenehme Wärme.

Voll Seelenruhe und scheinbar sehr befriedigt, rieb sich der Cabinetstath die wohlgepflegten Hände, indem er heiter erwiderte: „Natürlich, ganz natürlich, damit handeln Euer Durchlaucht ja nur im Sinne des abwesenden allergnädigsten Herrn Papas, der so oft zu mir gesagt: „Freitag, schaffen Sie mir Licht in dieser oder jener Angelegenheit.“

Ohne diesen Einwurf zu beachten schritt der junge Mann zu dem an der einen Längsseite des Zimmers stehenden offenen Sekretär hinüber, auf dem eine in braun-rothes Leder gebundene Mappe lag. Dort setzte er sich nieder und winkte mit kurzer Handbewegung dem Cabinetstath, gleichfalls Platz zu nehmen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 571. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 7. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Knaben-Garderobe.

Zwei Hundert Stück Knaben-Paletots
mit abnehmbaren Pelerinen,

Drei Hundert Stück Knaben-Anzüge

werden, um zu räumen, zu enorm billigen Preisen verkauft.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,

9. Langgasse 9.

23922

Wiesbadener Militär-Verein.



Heute Donnerstag Abend von 8 Uhr ab:

Geselliges Beisammensein

im Vereinslokale, wozu höflichst einladet

Der Vorstand.

312

Die
Fabrik mech. Flaschen-Verschlüsse

von

Wilh. Woell, Langestraße 25, Frankfurt a/M.,
gegründet 1876.

liefert die anerkannt

besten Bier-Flaschen

mit Verschlüssen. (W. Stoppfen eig. System gesetzl. reg. 1883.) Kein
Gummieinsatz erforderlich auf Jahre hinaus. Das Bier hat, wissen-
schaftlich begründet u. festgestellt, 50-70 % mehr Kohlensäure, als das
gleiche mit andern Verschlüssen geschlossene. Lieferung in Waggons und
einzelnen 100 prompt und billigst. 128

Praktisch, hochfein, ohne Preiserhöhung.

Doering's Seife

mit der EULE

in hocheleganten
farbenprächtigen Cartons
à 3 Stück.

Die empfehlenswertheste Beigabe zu
Weihnachtsgeschenken.

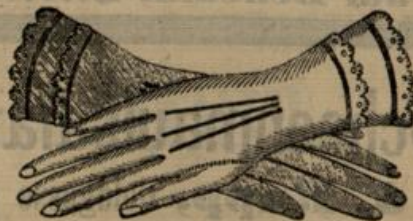
Jedermann angenehm, weil für
Jedermann nützlich. 128

Ueberall käuflich, so lange der Vorrath reicht.

V. Sinz

Handschuh-Fabrik

27. Webergasse 27.



33921

Zauberflöte,

Hotel und Wein-Restaurant,

empfiehlt

zum **Andreasmarkt**
reichhaltige Frühstück- und
Abend-Speisenkarte,

sowie
vorzügliche Weine aus der Weinhandlung
von **Wilh. Beckel**, Adolphstr. 14.

Hotel Tannhäuser.

Während des **Andreasmarktes** großes **Concert** und
Vorstellung unter artistischer Leitung des Character-Komikers
Herrn **Georg Sauer**. Zum Vortrag kommen: Arien, Lieder
ernsten und heiteren Inhalts, kom. Scenen, Gefangs- und Spiel-
Duette. Auftreten von nur vorzüglichen Kräften.

Kanzler-Bräu
Hofbierbrauerei Hanau.

Safer-Bräu
München.

Reine Weine. — Gute Küche.

Es ladet erbeutet ein

H. Schweinsberg.

Schweizer Milchfur-Anstalt

Dietenmühle

liefert **Aindermilch** bei Trockenfütterung von ächten Schweizer Alpen-
Rüben. Der Viehstand steht unter Aufsicht des Hrn. Thierarzt **Honert**.
Um geneigten Zuspruch bittet die Herren Aerzte, sowie das Publikum
Ergebenst 22063

J. B. Koster.

Influenza!

Eine Restpartie garantiert ächter franz. Cognac wird wegen
Aufgabe des Artikels billig verkauft. Preis M. 4.— die Flasche,
statt M. 6.— (halbe Flasche M. 2.—).
Der Cognac kann vorher geprobt werden
Schwalbacherstraße 34, im Keller.

Christbaum-Confect.

reichhaltig gemischt, als: Figuren, Sterne, Thiere zc. Kiste, 440 Stk.,
M. 2.80. Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei. (Man. No. 3882) 8

Paul Benedix, Dresden 12.

Ochsenmaulsalat!

J. Rapp, Goldgasse 2.

23890

Frische

21701

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.



1868. Retter's 1893.

Haarwasser
München

staatlich geprüft und begutachtet
bewährt sich nimmehr

seit 26 Jahren
als unüberwunden zum täglichen Ge-
brauch statt Öl oder Pomade gegen
Haarausfall und Schuppenbildung.

Z. h. 40 Pf. u.
M. 1.10 bei
K. L. Schmid,
Langgasse 3.

106

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin).

Mit diesem in Wirkung, Qualität und Reinheit einzig da-
stehenden Mittel erhält man schöne weiße Zähne, schützt sie vor
Erkrankung und vor frühzeitigem Verfall. Zahnleidende finden in
Odor's Zahn-Crème das beste Mittel, ihre Zähne zu retten,
und solche mit gesunden Zähnen den sichersten Schutz, Zahnschmerz
von sich fernzuhalten. **Odor's Zahn-Crème** ist à 60 Pf.
erhältlich in den **Parfümerien, Droguerien** und **Apo-
theken.** 123

Ludolphi's Petroleum-Heiz-Ofen,

ohne Kamin-Abzugsrohr, das Petroleum mit großer,
blauer Gasflamme vollkommen und geruchlos ver-
brennend, empfiehlt in verschiedenen Ausstattungen

L. D. Jung, Eisenwaaren-Handlung

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon No. 213.

23090

Waffeisen

für Zimmt- u. Herzwaffeln

in größter Auswahl bei

123682

Konrad Krell,

Taunusstraße 18.

Geisbergstraße 3.

Hühnerangen

Radicaler Entfernung der
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Convert. in 12 Plates 70 Pf., pr. Brief 80 Pf.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
(Hac. 33519) 185

Oesterreichisches

Kochgeschirr etc.

Stand gegenüber dem Hause
Louisenplatz 6.

Sardellen-Leberwurst,
Thüringer Blutwurst,
Frankfurter Würstchen à 15 u. 17 Pf.,
sowie Hausmacher Leberwurst empfiehlt 23895

Carl Schramm, Schweinemehger,
Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Startoßeln,

Magnus bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Gan-
Ph. Mann jr., Geisbergstraße 46. 23800

Borde, Ratten, Mäusen, Fische, fow. Weibchen-Ratte u.
Borde, Fisch heit auf Lager Hochstraße 2, a. d. Mith. 1787

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Bechen, Anthracit, Braunkohle von Beche Kohlscheid für amerikanische und Füllöfen, sowie Braun- und Steinkohlen-Bricketts, gebr. Patent-Coals für Aufheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Kandelholz und Koftuchen.

Durch directen Bezug ab Beche per Bahn (keine Schiffsabgabe) bin ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Concurrenz an hiesigem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Kohlen.

In stückreiche melirte Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Stilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

23481

Familien-Nachrichten

Am 3. Dezember, Abends 7 Uhr, entschlief zu Wiesbaden an einem Herzschlage infolge Herzleidens der Königl. Major und Bataillons-Commandeur im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Heffisches No. 80),

Herr Paul Jobst.

Der Allerhöchste Dienst verliert in ihm einen kriegserfahrenen erprobten Stabs-Offizier; wir betrauern den Verlust eines lebenswürdigen, ehrenfesten und treuen Kameraden, der seit mehr als 11 Jahren dem Regiment angehörte und dessen bei allen Gelegenheiten erwiesenen ritterlichen Gesinnungen ihm ein unvergängliches treues Gedanke im Regiment sichern.

482

Namens des Offizier-Corps des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Heffisches No. 80):

von Weise,
Oberst.

Sarg-Magazin

von

22836

Philipp Thurn,

Steingasse 5.

Schachtstraße 19.

Codes-Anzeige.

Am 6. Dezember, Morgens halb 6 Uhr, entschlief sanft unsere liebe Schwester und Tante,

Frau Marie Wolff,

geb. Bender,

im 87. Lebensjahre.

Frau Hitz, geb. Bender.

Geschwister Bender.

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt und sind Blumenpenden dankend verboten.

23957

Betroandten und Bekannten machen wir die Trauernachricht, daß unsere liebe Schwester,

Auguste Bender,

nach langen schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme an dem uns durch das Hinscheiden unserer lieben unvergeßlichen Mutter betroffenen Verluste sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1893.

Familie Gutbach.

Danksagung.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme, die uns beim Tode unserer lieben Mutter,

Elise Laupus, Wwe.,

geb. Frensch,

so zahlreich geworden sind, sagen wir unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1893.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Laupus.

Weihnachtsbitte**Augen-Heilanstalt für Arme.**

Die liebevolle Theilnahme unserer Mitbürger für die armen Augenkranken hat sich seit vielen Jahren an jedem Weihnachtsfest bewährt. Indem wir dies mit dem innigsten Dank anerkennen, wenden wir uns auch in diesem Jahre mit der Bitte an die Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde uns helfen zu wollen, den bedürftigen Kranken unserer Anstalt, Kindern wie Erwachsenen, den Weihnachtsstisch zu bereiten.

Gaben jeglicher Art, auch an Wäsche und Kleidungsstücken, nehmen in Empfang die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungs-Commission, der Verwalter der Anstalt **W. Bausch**, sowie der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ und des „Anzeigebblatt“. Ueber deren Empfang wird öffentlich quittirt.

Die Verwaltungs-Commission:

Oberlieutenant a. D. **Wilhelmi**, Kapellenstraße 24.
Professor **Dr. Pagenstecher**, Kapellenstraße 24 a.
Rentner **Fr. Knauer**, Emserstraße 59.
Ober-Regierungsrath a. D. **Stumpf**, Absteinstraße 71.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Lindermeisters **Jacob Chr. Beckel** dahier zeige ich hierdurch an, daß das Geschäft auf Rechnung der Concursmasse fortgeführt wird.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1893.

Der Concurs-Verwalter:

v. Zech, Rechtsanwalt,
Gr. Burgstraße 17, 1.

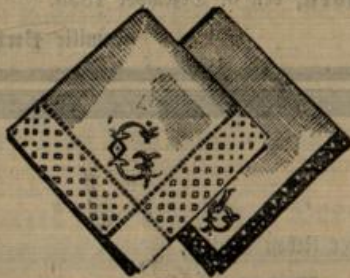
Geschwister Strauss,

Kleine Burgstraße 6,
im Cölnischen Hof,
empfehlen:

Taschentücher

in großartiger Auswahl,

Neuheiten
in Zeide u. Batist,



und bunt gefärbte,
weiß

**Ein großer Vorrath
Taschentücher,**

namentlich Bielefelder,
in weiß und mit bunten Ranten zu besonders
billigen Preisen.

Das Einfrägen der Monogramme und Buchstaben besorgen wir geschmackvoll und billigst.

Trockene Zimmerpäne

zu haben Moritzstraße 72 und auf dem Platze
dieselbst.

Restauration Baum.

Während der Andraestage:



Gans m. Kastanien,
Dippe-Gas,
Reh-Ragout



und sonstige reichhaltige Auswahl in Speisen.

Achtungsvoll **Jos. Muth.**

Verloren. Gefunden

Ein goldener Ring (gehämmert) mit blauem, rothem und weißem Stein wurde Sonntag auf dem Wege zur Dietsmühle verloren. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Gartenstraße 11. **Spazierstock** von Ebenholz, Krücke gezeichneten Elefantentopf, Ecke der Nicolas- u. Adelhaidstraße am Samstag Nachmittag verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 23, Parterre.

Verloren

zwischen Schierstein und Wiesbaden ein **Spazierstock**. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung bei **E. Grether**, Grabenstraße 10.

Am Montag eine **goldene Herren-Vorstecknadel** mit weißem Stein von der Adelhaidstraße bis Humboldtstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 11, 2. Stock.

Verloren am Sonntag Abend auf dem Wege von Biebrich nach Wiesbaden ein **goldenes Armband**. Gegen Belohnung abzug. i. Tagbl.-Verl. 22916 Ein kleiner schwarzer Hund hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Adelhaidstr. 71. (Kennzeichen fl. weiße Brust.) 23041

Terrierhündin mit weißem Karo auf linker Hüfte, entlaufen. Gute Belohnung Gartenstraße 22. Zugelassen ein brauner Jagdhund mit weißgefleckter Brust und Pfoten. **A. Schröder** HILF. Schierstein.

Unterricht

Ein junges Fräulein wünscht franz. und engl. Conversationskunde gegen deutschen Sprachunterricht einzutauschen. Adelhaidstraße 34, 1. Et.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

15785

Eine für höhere Mädchenschulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelhaidstr. 19, 3. 17756

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 19068

Unterr. erth. eine Engl. 3m Kurs. 5 Mt. Dohheimerstr. 2, B., 1-3.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Prof. Nicole. Leçons de langue et de littérature française; de lecture et de déclamation publique et privée. Leçons d'italien. Botzh. Str. 10. 2me. 21841

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20,

von **H. Bouffier.**

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkunst, auch Vorbereitung zum staatl. Zeichenlehrerinnen-Exam. Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien im Auftrage. 19337

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**. Maler, Albrechtstraße 33, 1 Et. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 15786

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in teurerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18985

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. E. Lenz, Hellmundstraße 45. 20878

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein hübsches Landhaus zum Alleinbewohnen, in bester Landhauslage Wiesbadens, wegen Wegzug des Besitzers weit unter dem Selbstkostenpreis zu verk. Gef. Offerten unter N. N. 258 an den Tagbl.-Verlag. 23797

Herrsch. Villa, feine Aulage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vt. Näh. d. C. Wolff, Weist. 5. 17487

Ein neu erbautes Haus in guter Lage, mit Doppelwohnungen, für mehrere gut bürgerliche Familien, Alles vermietet, 6 % rentirend, aus erster Hand preisw. zu verk. Gef. Off. unter O. N. 256 an den Tagbl.-Verlag. 23798

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Zu verkaufen:

Haus mit Bäden, Hämmergasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet.

Haus, vordere Drantenstraße, für Handwerker.

Haus mit Geschäft im nördlichen Stadttheil.

Haus, nahe dem neuen Amtsgerichtsgebäude, passend für Metzger und Weinwirtschaft.

Haus im südlichen Theil, rentabel, Forderung 65,000 M.

Rechtliche Häuser in der Zimmermannstraße u. Kapellenstraße.

Neues Haus, rentabel, im südlichen Stadttheil.

M. Willen, Leberberg 64,000 M., Emserstraße 35,000 M., Kapellenstraße 54,000 M., Walfmühlstraße 45,000 M.

Geschäftshaus, Morisstraße, nahe der Rheinstraße.

Kostenfreie Auskunft.

W. May, Jahnstraße 17.

Das Landhaus Alwinenstraße 17 ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro Wilhelmstraße 15. 23883

Villa Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Baugrund, ev. Haus zu verkaufen. Näh. bei W. Hanson, Bleichstraße 2. 22184

Wegen Sterbefall des Eigenth. ist ein sehr rentables Haus in der Rheinstraße sof. zu verk. Näh. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 23748

Das Haus Frankfurtstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim Justizrat Dr. Herz hier, Albelstraße 24. 23749

Ein rentables H. Haus mit guter Bäckerei, sowie ein H. Haus mit gutem Speereigenschaft mit 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 23749

Haus mit großem Garten,

für Private, Gärtner oder Kutscher geeignet, bei 8-10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Gefällige Offerten unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus mit gut gehender Wirthschaft bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten unter R. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 23884

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Cap. i. j. H. 3 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 23858

Rektifizirung v. 5-7000 M. wird gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23708

50-60,000 M. gegen gute 1. Hypothek zu 4 % Zinsen auszul. Gef. Off. u. P. N. 257 a. d. Tagbl.-Verl. 23799

10,000-12,000 M. und 8000 M. auf zweite Hypothek auszul. leihen. Imand. M. Burgstraße 8. 23522

20- bis 26,000 Mk. auszuleihen. J. Meier, Taunusstraße 18. 21888

20,000 M., 30,000 M. und 60-70,000 M., sowie 100,000 M., auch getheilt, auf 1. Hyp. und 10,000 M., sowie 15-20,000 M. auf Nachhypothek auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 23859

50-60,000 M. in g. Lage hier zu 4 %, 20-24,000 M. und 10-15,000 M. zu 4 1/2 % sofort zu verl. Nachweis durch Lud. Winkler, Karlsruh 13, Part. von 11-3 Uhr.

20,000 M. find auf 2. Hypothek nach 50 % der Lage zu 4 1/2 % zum 1. Januar 1894 auszul. Agenten verb. Näh. im Tagbl.-Verl. 23818

20-25,000 M. auf gute 2. Hyp. zu 4 1/2 % Zinsen auszul. Gef. Off. unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag. 23866

Capitalien zu leihen gesucht.

2-3000 M. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21422

3-400 M. gegen gute Zinsen, prima Sicherheit und zu leihen gef. Off. unter A. N. 248 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 M. gegen gute 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in der Mitte der Stadt gesucht. Gef. Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag. 23967

1000 M. als Darlehen gegen gute pünktliche Raten von einem höheren Beamten gesucht. Gef. Offerten unter R. L. 236 an den Tagbl.-Verlag.

45-50,000 M. gegen gute 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen gef. Gef. Off. u. N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag. 23965

Miethgesuche

Wohnung von 5 Zimmern für eine Bäckerei von nachweisbar pünktlichem Zinszahler zum 1. April gesucht. Off. unter S. N. 281 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Per 1. April 1894

eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Badezimmer in d. Nähe der Taunusstraße gesucht. Off. mit Preisangabe unter M. N. 276 an den Tagbl.-Verlag. 23960

Wohnung gesucht per 1. April, 1. Etage, drei bis vier Zimmer mit Zubehör, Nähe des Kochbrunnens, mit monatlicher Kündigung. Off. u. S. N. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Januar oder später bei möglichem Preis eine möblierte Wohnung in oder in der Nähe der Rheinstraße auf 6 Monate oder länger, bestehend aus zwei Wohnzimmern, drei oder vier Schlafzimmern, einer Mansarde, Küche und Badezimmer, oder Benennung eines solchen; auch das nöthige Werkzeug, Silber u. s. w. Antworten werden an den Tagbl.-Verlag unter H. N. 272 erbeten.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579

Drantenstraße 2, 2. g. Pension f. ant. Damen. 23804

Pension. Rheinstraße 18 schön möbl. Zimmer. 23804

Taunusstraße 13, 1 St., Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23886

Junge Leute aus besseren Ständen erhalten in einer feinen Familie vollständige Pension, verbunden mit französischer Conversation. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23861

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Ein Haus mit 9 bewohnbaren Räumen, Badstube, Kellern und Pferdehallen, gr. Hofraum, nebst ca. 1 Morgen großen Garten mit 80 Obstbäumen, soll vom 1. Januar anderweitig billig vermietet werden. Näh. Friedrichstraße 45, Seitengebäude Part. 23562

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näh. selbst 1 St. 23886

240er Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790

Ein kleiner Laden mit schöner Wohnung, für jedes Geschäft passend, im Westendviertel auf gleich o. später billig zu verm. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 20412

Laden,

In Lage in Mainz, Ludwigstraße, per ersten April zu vermieten. Näh. zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 23734

Wohnungen.

Wiesstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21680

Adolphstraße 3 schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auktionator **Klotz**. 20248

Albrechtstraße 37 ist ein neu hergerichteter Zimmer mit Küche zu dm. 23539

Grabenstraße 20 zwei Zimmer im Dachboden mit Keller auf 1. Januar zu vermieten. 23539

Gerrgartenstraße 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Stb. B. 23539

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 23537

Kirchgasse 40 sind zwei H. ineinandergehende Mansarden mit Keller auf gleich an ruh. einz. Leute zu verm. Näh. Adelheidstraße 33, B. 21631

Lehrstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I. oder beim Eigentümer **Joh. Syben**, Viebrückerstraße 1. 23538

Michelsberg 26, Stb. 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar oder gleich zu vermieten. 23705

Moritzstraße 70 sind mehrere Dachwohnungen, sowie eine Wertstätte auf 1. Januar oder später zu vermieten. 23628

Nah. Part.

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 23539

Römerberg 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 23538

Römerberg 37 1 Zimmer und Küche auf sof. oder später zu v. 23463

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinfstraße 22, B. B. 19069

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 23590

Westendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 23591

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 23592

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23593

Part-Villa Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite, herrschaftlich möblierte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 23579

Möbl. Bel-Etage (Sonnenseite), 45. Taunusstr. 45, mit eingerichteter Küche zu vermieten. 23346

Eine Bel-Etage in bester Anlage, eleg. möbl., 7 Zimmer, Küche, Wad., event. 9 Zimmer u. Mansarde, auch Pension wenn gewünscht, für die nächsten 3 Monaten sehr preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 23656

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 45, Bel-Et., feine gr. bill. Schlafzimmer, Bad. 23620

Albrechtstraße 30, Part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 23538

Bahnstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 23604

Bleichstraße 1, 1, einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 22157

Bleichstraße 3, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 21524

Bleichstraße 19, 1. Et., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 23581

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 23581

Al. Burgstraße 10, zweite Etage, großes schön möbliertes Zimmer zu verm. 23594

Dohheimerstraße 26 schöne Parterre, (möbl.) zu verm. 23594

Emserstraße 19, Villa Friese, gut möbliert, auf Wunsch mit Pens. (50-70 Mk. monatl.) zu vm. 23142

Geisbergstraße 12 möblierte Zimmer billig abzugeben. 23098

Käfergasse 5, 1 St., einzelne Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 23560

Selenenstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer mit od. Pension zu v. 23560

Selenenstr. 8, Stb. B., b. best. Fam. möbl. Z., 15 Mk. m. Pens. 60 Mk. 23576

Siebsgraben 12 freundlich möbliertes Zimmer billig zu verm. 23674

Taunusstraße 21, 3. Et. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 23640

Unter-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23595

Kirchgasse 32, 3, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 23781

Kirchgasse 32, 3 Tr., einf. möbl. Zimmer an e. Herrn bill. zu v. 23596

Lehrstraße 2, 3 r., freundl. Zimmer zu vermieten. 23596

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22481

Louisenstraße 3 sind 2 freundlich möblierte Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. 22481

Louisenstraße 7, Südseite, gut möblierte Zimmer. 22481

Louisenstraße 17 ist ein möbliertes Parterrezimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten. 22745

Mauergasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22451

Moritzstraße 20, 1. Et. l., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 23599

Nerostraße 21, 2, möbl. Zimmer, 2 Betten, mit o. ohne Pension. 22188

Oberstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 23597

Röderstraße 30, Part., gegenüber der Nerostraße, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Sonnenseite, mit Doppelfenstern, sehr billig sofort zu vermieten. 23578

Römerberg 13 gr. u. H. möblierte Zimmer zu vermieten. 23582

Saalgasse 22 H. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 23582

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alte Seite), 2 möbl. Z. z. verm. 23582

Taunusstraße 43, Weinrestaurant, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 23582

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) schön möblierte Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418

Webergasse 3, 2, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 23133

Webergasse 29, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 23039

Welltrichstraße 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu vm. 20824

Möblierte Zimmer Große Burgstraße 8, 1. Et. Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 23598

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7. 23593

Fein möbl. Salon, großes Schlafzimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23900

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen, auch zwei Herren billig zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23626

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 40, Metzgerei. 23901

Ein möbliertes Zimmer mit Kost an ein od. zwei junge Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, im Laden. 23518

Ein gr. möbl. Z. m. Kost o. gl. z. vm. Hellmündstr. 48, 2. St. r. 22317

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büttchenladen. 22757

Ein freundliches möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Moritzstraße 32, Stb. 1 St. h. l. 23790

Ein auch zwei Herren können seine Wohnung, auch mit vorzüglicher Pension erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23666

Emserstraße 47, Frontsp., gut möbl. Zimmer (f. G.) zu verm. 22871

Drancienstraße 17, Frontsp., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22868

Al. Schwalbacherstraße 8 eine gr. Mans. mit 2 Betten zu v. 23570

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 23570

Feldstraße 5, 2. St. l., erh. ein anst. Mann ich. Logis m. od. o. Kost. 23348

Ecke Käfergasse u. Wärenstraße 1, 1 St., erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis. 21296

Germannstraße 18, 1 St., erh. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 21395

Siebsgraben 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 23292

Kirchhofgasse 7, Part., erh. sol. Mann Logis und Kost. 23292

Neuhofgasse 8, 2, nächst der Langgasse, erh. rl. Arb. Kost u. Logis. 23721

Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost und Logis. 22778

billigst Kleine Schwalbacherstraße 3, 2. St. 22778

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Weilstraße 13 heizbares Parterrezimmer billig zu vermieten. 22161

Ein schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 45, Papierladen. 23721

Selenenstraße 4, 2, schöne heizb. Mansarde für einz. Person. 23413

Welltrichstraße 20 Mansardzimmer (Vorderhaus) zu verm. 23413

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zwei gewandte Verkäuferinnen können gleich eintreten. 23722

Simon Meyer, Langgasse 14. Ein Mädchen, im Nähen gut geübt, gesucht Neuhofgasse 2, 2. Et. 23692

Mädchen f. v. Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erl. Moritzstr. 9, B. 23692

Brave reinliche Frau

(auch Mädchen) wird für Monatsstelle ges. Nicolastr. 32, 2 Tr. l. 23934

Junges Mädchen für Morgens gesucht Kirchhofgasse 6, Part. 23934

Gesucht sechs fein bürgerl. Köchinnen, vier Zimmermädchen, zwei tüchtige Altkümmern, Hotelzimmermädchen, zwei Köchinnen u. England u. Kaffee, eine fein bgl. Köchin f. und Küchenmädchen. Bär. Germania, Käfergasse 5. 23934

Ges. eine fein bgl. Köchin

auf sofort. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

23813

Gesucht fest oder zur Aushilfe, Frankfurter-
straße 3a.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5,
in vorzogl. Herrschaftshäuser zum 15. Dez. u. 1. Jan., ein
Alleinmädch. zu einz. Dame, ein Zimmermädch. in Pension,
eine Restaurations-Köchin, sowie zwei Küchenmädchen sofort.

Perfekte Köchin, ein besseres Hausmädchen, Alleinmädchen,
w. kochen können, f. Mitter's B., Joh. Lüh. Weberg. 15.
Ein sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht Langgasse 5.

23842

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Adelshaidstr. 66, 1.
Gesucht für H. Haushalt, Mutter u. Tochter, Mädchen mit g. Zeugn.,
d. alle Hausarb. verr. u. bgl. kochen k., Dohrheimerstr. 30a, 1. f.

23853

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann,
gesucht Michaelsberg 10.

23061

Brav. Mädch. zu zwei Seiten ges. Fr. Schmidt, Schwalbacherstraße 9.
Ein braves Dienstmädchen für Hausarbeit ges. Gualg. 4/6, 1. f.

23785

Ein tüchtiges Mädchen f. gleich ges. Kirchstraße 44, im Laden.

23784

Dienstmädchen gesucht Adelshaidstraße 44, Part.

23750

Ein junges kräftiges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Blumen-
straße 4, 3 St. Meldung Vormittags und Abends nach 6 Uhr.

23726

Zum 15. Dezember wird ein arbeitsames Hausmädchen
gesucht Mainzerstraße 42.

23735

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Bellrichstraße 20.

23943

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Feldstraße 15.

23935

Ein katholisches, nicht zu junges Mädchen zu einem 2 1/2 Jahre alten
Kinde nach dem Auslande gesucht. Nur Solche mit guten Empfehlungen.
Schalt 32 M. monatlich. 3-4 Uhr Nachmittags. Näh. bei
Frau Klach, Stiftstraße 2.

Ein Dienstmädchen gesucht Bellrichstraße 28.

Ein braves Mädchen findet dauernde Stellung. Näh. Röderstr. 27,
im Laden.

Ein anständ. Mädchen, welches auf der
Maschine nähen k.,
wird für einfache Sachen ges. u. kann sofort eintr. Spiegelgasse 6, 3 Tr.

Emos. br. Alleinmädchen, d. g. b. kochen k. Bärnstraße 1, 2.

Eine nette br. Frau (Witwe), in der Küche, sowie in Hand- und Haus-
arbeit durchaus erfahren, g. Zeugn., w. v. St. Bärnstraße 1, 2.

Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 71.

Büffetmädchen, eine Küchenhansbälterin, fein bürgerl.
Köchinnen, ein Zweitmädchen, w. nähen
kann, ein besseres Kindermädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen gegen
hohen Lohn sucht Grüner's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht tüchtige Mädchen für Herrschaftshäuser für gleich und
später. Näh. Müller's Bureau, Wegergasse 14, 1.

Gef. br. Mädchen s. einer Dame (vorzogl. St.) Schachtstr. 4, 1 St.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Moritzstraße 9, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Durchaus tüchtige Verkäuferin, die längere Jahre in
der Spielwaren-Branche thätig gewesen, sucht per 15. Dez.
dauernde Stellung ähnlicher Branche. Offerten unter J. N. 273
an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedene Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, Kinder-
fräulein u. Verkäufer. empf. Bär. Germania, Häfnerg. 5.
E. perfekte Näglerin sucht a. f. Beschäftigung, am liebsten
in einer Wäscherei. Näh. Bellrichstr. 45, 8. 1. St.

Eine tüchtige Wäscherin f. Beschäftig. im Waschen. Näh. Ellenbogen. 6.

Ein ordentl. Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Drancusstr. 39, 3. St.

Eine Frau sucht bei Herrschaften zu kochen. Karlstraße 2, Laden.

Starke Mädchen, zu 1. Arb. w., f. St. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein properes Mädchen mit guten Empfehlungen sucht noch Beschäft.
für Nachmittags. Lehrstraße 35.

Ein anständiges williges Mädchen wünscht auf gleich Stellung. Näheres
Hermannstraße 28, 3. St.

Besseres Mädchen, welches Haus- u. Handarbeiten versteht
und 2 1/2 Jahre in seinem Hause bei Kindern war, sucht
ähnliche Stelle. Näh. zu erfragen Bellrichstraße 16, 3. St.

Eine gesunde Amme sucht Schänkele. Nerostraße 13, 3. St.

Eine gesunde Schänkele sucht Stelle. Näh. bei
Frau Diels, Kirberg, bei Simburg a. d. R.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst
Courier, Berlin-Westend. Forderung: Postkarte Stellen-Auswahl
(L. G. 69) 36

Buchhalter,

jüngere Mann, bei freier Station sofort gesucht. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Holzbildhauer zum sofortigen Eintritt gesucht Bellrich-
straße 43, 3.

Architecturzeichner aushilfsweise für einige Zeit
gesucht Gleichstraße 27.

Gesucht sofort ein junger Kellner in Hotel und Restaurant.
Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein kinderloses Ehepaar

mit nur besten Empfehlungen findet Stelle bei festem Gehalt und freier
Wohnung. Erfahrung der Frau in häuslichen und Handarbeiten
unverlierlich. Solche aus östlichen Provinzen bevorzugt. Offerten unter
H. N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Für mein Manufaktur-, Seinen- u. Ausstattungs-Geschäft suche ich per sofort
oder später einen

Lehrling

mit guten Vorkenntnissen. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl
in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen
Comptoirarbeiten gründlich auszubilden.

Heinrich Leicher, Langgasse 25.

Ein junger Hausburche von 16-17 Jahren gesucht Gleichstr. 22.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Conditorgehilfe wünscht unter günstigen Bedingungen
in einem Hotel u. das Kochen zu
erlernen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, Mil.-Jno., sucht Stelle als Aufseher, Verwalter oder
sonst. Vertrauensposten. Gest. Offerten bitte unter H. W. 110
hauptpostlagern.

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch
ein Armeiden seinem gewerblichen Beruf entsagen muß,
sucht Stellung als Aufseher, Kassier oder Portier unter be-
scheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

23187

Fremden-Verzeichniss vom 6. Dezember 1893.

Adler.	Schulz, Kfm.	Warauburg	Hotel du Nord.	Süss, Kfm.	Wies	Hotel Weins.
Wolf, Kfm.	Schöner, Kfm.	München	Exell. v. Matuschka-Greifsen-	v. Reisch, Kfm.	Ischl	Jötze, Postinsp. Frankfurt
Sturm, Kfm.	Robinson, Kfm.	New-York	clau. Schloss Vollrads	Rose.		Aasmann. Giessen
Velten	Zinsbahn, m. Fr.	Pasewalk	Weickers, m. Fr. Görbersdorf	Des Barres, fr.	Dresden	Zauberflöte.
Nohn, m. Fam.	Bach, Kfm.	Cöln	Nonnenhof.	Morville-Olsen	Kopenhagen	Jacob. Saarbrücken
Ulsch, Kfm.	Schätze, Kfm.	Coblenz	Meyer, Kfm.	Hasenclever.	Remscheid	Hegel. München
Broes, Kfm.	Lenz, Kfm.	Schwalbach	Wälder, Kfm.	Zur Sonne.		In Privathäusern:
Bender, Fbkb.	Schmidt, Betriebsf.	Meber	Aufsch, Kfm.	Macarini, Kfm.	Stuttgart	Pension Continentale,
Lotichius, St.	Grüner Wald.		Pfälzer Hof.	Etner, Kfm.	Stuttgart	v. Tschirschky, m. Fr. Breslau
Plant, Kfm.	Endemann, Kfm.	Cöln	Heibach.	Lange, Kfm.	Magdeburg	Pension de la Paix.
Pfeiffer, Kfm.	Grimmel, Fr. Dr.	Idstein	Laber, Kfm.	Gross-Auheim		Sandberger, Fri. Schloss Noer
Schäfer, Kfm.	Hotel Hoppel.		Schäfer.	Flacht		Augenheilstalt
Niemann, Kfm.	Horn, Kfm.	Cöln	Weinbach, Nied.-Gladbach	Rhein-Hotel.		für Arme.
Cölnischer Hof.	Bollmer, Fri.	Breslau	König, Rent.	König, Rent.	Hamburg	Berg, Anna Oberjekenbach
Mismahl.	Rieser, m. Fr.	Bielefeld	Werner, Kfm.	Cöln		Frenz, Melchior. Elshelm
Hotel Dahlheim.	Vier Jahreszeiten.		Ritter's Hotel garni	Tannus-Hotel.		Gelhard, Elisabeth. Höhe
Neumann, Rent.	Benckiser, w. Fr.	Maasbach	und Pension.	Freiherr v. Zedlitz.	Berlin	Hafeneger, Anna. Haintchen
Teppich, Kfm.	Goldene Kette.		Croce, Oberstlieut.	Hildebrand.	London	Horn, Wilh. Westerborg
von Fischer.	Schutt, Fr. Kapitän.	Kiel	Stein, Fr. Rent.	Schrey, Arch.	Duisburg	Laur, Josephine. Elz
Menchel.	Meyer, m. Tocht.	Kiel	Prince of Wales.	Brilmayer, Kfm.	Neustadt	Möller, P. N. Hülbersheim
Vogt, Fr. m. Tocht.	Nassauer Hof.		Krieg, Hptm.	Hotel Victoria.		Petermann, Willy. Braunsfels
Lönnau.	Rode, Fr.	Frankfurt	Sproesser, Kfm.	Wachsmuth, m. Fr.	Bremen	Schmidt, Peter. Finthen
Deutsches Reich.	Morjan, m. Fr.	Amsterdam	Aalbach, Rent.	Gräh, Fr.	Lüttich	Schroll, Marg. Winkel
Metz, Kfm.	Jank, Fri.	Bremen	Riegel, Kfm.	Heibert, Fr.	Lüttich	Schor, Jacob. Oestrich

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 7. Dezember 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: IV. Orchester-Vortrag.
Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: Der Troubadour.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mamielle Nitouche.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club Gut Hof. Heute Abend: Regel.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Kränzchen.
Schützen-Gesellschaft Vell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Singschulungs-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pflichtanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends: Gesellschaftliches Beisammensein.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. — Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Angenehlfamkeit: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Berger zur Heimath: Plattenstraße 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Post- und Steueramt I. Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36.
Leihhaus: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Louisenstraße 13.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Allgemeine Poliklinik: Helenenstraße 25.
Folks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden—Siebrich

(Die zwischen Wiesbaden [Beaufite] und Siebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beaufite—Wiesbaden—Siebrich.

Beaufite ab 7:30 7:51 8:16 9:16 10:16 11:16 12:16 1:16 1:46 2:16 2:46 3:16
 3:46 4:16 4:46 5:16 5:46 6:16 6:46 7:16 7:46 8:16 8:46 9:16
Rothbrunnen ab 7:28 7:49 8:14 9:14 10:14 11:14 12:14 1:14 1:44 2:14 2:44 3:14
 3:44 4:14 4:44 5:14 5:44 6:14 6:44 7:14 7:44 8:14 8:44 9:14
Bahnhöfe ab 7:40 8:01 8:26 9:26 10:26 11:26 12:26 1:26 1:56 2:26 2:56 3:26
 3:56 4:26 4:56 5:26 5:56 6:26 6:56 7:26 7:56 8:26 8:56 9:26
Albrechtstraße ab 7:48 8:09 8:34 9:34 10:34 11:34 12:34 1:34 2:04 2:34 3:04 3:34
 4:04 4:34 5:04 5:34 6:04 6:34 7:04 7:34 8:04 8:34 9:04
Adolphshöhe ab 7:58 8:19 8:44 9:44 10:44 11:44 12:44 1:44 2:14 2:44 3:14 3:44
 4:14 4:44 5:14 5:44 6:14 6:44 7:14 7:44 8:14 8:44 9:14
Mosbach (Rheinb.) ab 7:58 8:19 8:44 9:44 10:44 11:44 12:44 1:44 2:14 2:44 3:14 3:44
 4:14 4:44 5:14 5:44 6:14 6:44 7:14 7:44 8:14 8:44 9:14
Siebrich (Rheinufer) an 8:40 8:50 9:15 10:15 11:15 12:15 1:15 2:15 2:45 3:15 3:45
 4:15 4:45 5:15 5:45 6:15 6:45 7:15 7:45 8:15 8:45 9:15

Dampf-Straßenbahn Siebrich—Wiesbaden—Beaufite.

Siebrich ab 6:30 6:51 7:16 8:16 9:16 10:16 11:16 12:16 1:16 1:46 2:16 2:46 3:16
 3:46 4:16 4:46 5:16 5:46 6:16 6:46 7:16 7:46 8:16 8:46 9:16
Mosbach (Rheinb.) ab 6:41 7:02 7:27 8:27 9:27 10:27 11:27 12:27 1:27 1:57 2:27 2:57 3:27
 3:57 4:27 4:57 5:27 5:57 6:27 6:57 7:27 7:57 8:27 8:57 9:27
Adolphshöhe ab 6:49 7:10 7:35 8:35 9:35 10:35 11:35 12:35 1:35 2:05 2:35 3:05 3:35
 4:05 4:35 5:05 5:35 6:05 6:35 7:05 7:35 8:05 8:35 9:05
Albrechtstraße ab 6:57 7:18 7:43 8:43 9:43 10:43 11:43 12:43 1:43 2:13 2:43 3:13 3:43
 4:13 4:43 5:13 5:43 6:13 6:43 7:13 7:43 8:13 8:43 9:13
Bahnhöfe ab 7:09 7:30 7:55 8:55 9:55 10:55 11:55 12:55 1:55 2:25 2:55 3:25 3:55
 4:25 4:55 5:25 5:55 6:25 6:55 7:25 7:55 8:25 8:55 9:25
Rothbrunnen ab 7:17 7:38 8:03 9:03 10:03 11:03 12:03 1:03 1:33 2:03 2:33 3:03 3:33
 4:03 4:33 5:03 5:33 6:03 6:33 7:03 7:33 8:03 8:33 9:03
Beaufite an 7:17 7:38 8:03 9:03 10:03 11:03 12:03 1:03 1:33 2:03 2:33 3:03 3:33
 4:03 4:33 5:03 5:33 6:03 6:33 7:03 7:33 8:03 8:33 9:03

Ab und bis Rödterstraße. — * Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab und bis Mainzerstraße. Der Zug Abends 8:20 ab Beaufite wartet an Theater-Abenden am Theater den Schluß der Vorstellungen ab.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755,1	757,0	758,6	756,9
Thermometer (Celsius)	0,0	+1,5	+1,1	+0,9
Dunstspannung (Millimeter)	4,3	3,7	4,1	4,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	72	88	82
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. f. schwach.	N.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

8. Dez.: veränderlich, meist kälter, Niederschläge, vielfach neblig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen zc. im Auktionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 570, S. 8.)

Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 7. Dezember. 240. Vorstellung. (45. Vorstell. im Abonnement.)

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des E. Cammerant von H. Broch. Musik von Joseph Verdi.

Musikalische Leitung: Herr Josef Schlar. Regie: Herr Dornewag.

Personen:

Der Graf von Luna Herr Müller.
 Gräfin Leonore, Balasidame „ „ „
 Azucena, eine Zigeunerin Frä. Brodmann.
 Manrico Herr Hansmann.
 Fernando, Anhänger des Grafen Luna Herr Kuffner.
 Ruiz, Vertraute der Gräfin Leonore Frä. Müller.
 Ruiz, Anhänger des Manrico Herr Bömer.
 Ein alter Zigeuner Herr Dornewag.
 Ein Bote Herr Wildner.
 Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

Zigeunertänze.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornagki.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Helene Barmann und Frä. Fuchs.
6. Variation sérieuse, ausgeführt von B. v. Kornagki.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

* * * Leonore Frä. Nettie Tharch, als erster theatralischer Versuch

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Samstag, 9. Dezember. Galadivertissement des Kammerängers Herrn Hans Gießen, vom Großh. Hoftheater in Weimar: Die weiße Dame. Römische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 7. Dezember: Mamielle Nitouche. Vaudeville in 4 Akten von Meilhac und Halévy. Musik von Hervé.

Freitag, 8. Dezember: Miß Helgott.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Isolde. — Freitag: Mein Leopold.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Der fliegende Holländer. — Schauspielhaus. Donnerstag: Charles's Tante. Vorher: Millionär a. D. — Freitag: Die schöne Helena.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 571. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 7. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Bei der am heutigen Tage unter polizeilicher Aufsicht stattgefundenen Verloosung zum Besten der Blindenanstalt hieselbst sind auf die nachstehend aufgeführten Loos-Nummern die daneben bezeichneten Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1893.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.
4	228	489	267	942	257	1421	368	1864	411
8	86	496	398	952	298	1428	395	1867	274
12	338	500	70	956	50	1431	242	1870	128
14	306	501	82	962	356	1433	75	1871	333
15	125	505	292	964	304	1439	299	1881	145
24	439	508	280	975	450	1449	1	1895	310
43	438	511	319	986	85	1467	115	1896	76
50	239	518	67	990	261	1477	221	1899	72
64	444	519	63	994	139	1490	135	1901	263
71	498	521	212	999	112	1498	214	1909	388
74	330	529	71	1001	270	1507	213	1913	301
79	482	536	127	1008	445	1511	473	1916	458
82	354	538	124	1009	222	1517	233	1917	234
85	73	540	137	1021	477	1521	176	1920	178
98	288	542	294	1024	463	1530	409	1927	453
99	206	547	382	1037	277	1532	424	1928	209
107	359	554	297	1042	322	1534	417	1934	129
116	111	568	31	1058	406	1544	430	1936	355
128	10	568	465	1061	264	1547	440	1939	253
131	228	571	113	1063	259	1560	260	1945	350
133	323	572	401	1072	98	1565	397	1951	171
139	481	577	106	1085	269	1579	90	1958	92
148	58	578	351	1095	327	1582	155	1959	266
152	204	580	149	1096	488	1585	66	1962	366
157	134	581	412	1108	256	1587	9	1967	271
165	94	595	596	1109	451	1590	200	1975	229
167	164	596	421	1115	408	1602	29	1981	314
182	386	597	246	1120	413	1605	485	2003	341
183	262	598	123	1137	394	1608	486	2004	64
187	19	610	352	1138	18	1609	282	2011	152
196	132	613	118	1142	205	1614	189	2024	241
203	211	615	38	1147	114	1620	215	2027	231
204	420	617	116	1149	337	1623	470	2029	452
214	39	618	28	1155	332	1637	44	2044	168
219	235	627	130	1156	20	1646	268	2047	419
222	309	636	207	1162	187	1647	60	2054	423
224	464	651	220	1163	447	1651	273	2057	99
238	370	655	84	1184	190	1664	108	2058	150
239	287	662	466	1200	461	1665	245	2064	415
260	305	668	191	1201	468	1674	232	2069	230
261	313	675	136	1203	175	1677	165	2078	360
264	23	682	285	1208	148	1691	198	2079	203
269	488	683	462	1210	174	1692	236	2091	383
277	16	706	331	1213	487	1694	476	2094	342
278	428	709	434	1227	375	1698	147	2096	83
280	143	719	232	1243	300	1708	46	2099	290
294	68	723	117	1246	172	1713	456	2102	87
296	334	738	224	1249	78	1725	227	2103	2
302	320	739	210	1251	192	1732	121	2116	276
310	328	761	425	1264	24	1734	153	2117	357
316	344	762	120	1265	32	1739	107	2123	474
320	405	780	303	1269	154	1740	27	2129	41
330	345	785	402	1280	143	1747	4	2133	55
335	193	792	321	1281	6	1750	95	2155	194
371	177	796	479	1290	30	1752	494	2158	7
373	74	805	484	1306	142	1756	237	2184	347
384	353	807	418	1323	244	1760	339	2188	265
387	340	811	8	1333	286	1763	196	2191	293
389	81	812	335	1345	426	1775	240	2194	104
390	110	846	393	1346	91	1792	122	2202	157
391	432	853	208	1350	326	1801	336	2208	162
392	407	858	358	1361	218	1806	34	2219	427
395	33	860	281	1368	455	1808	429	2224	446
396	249	864	404	1383	144	1809	166	2232	346
402	188	865	410	1386	17	1811	185	2235	22
411	14	882	279	1390	146	1821	457	2240	156
418	442	886	183	1396	254	1823	26	2243	312
424	248	891	376	1401	318	1831	199	2247	65
438	497	898	278	1409	109	1834	362	2255	384
441	403	905	161	1410	217	1836	169	2279	371
440	496	910	35	1412	62	1838	158	2287	141
464	475	918	167	1413	47	1840	151	2298	449
468	491	925	373	1414	258	1842	184	2302	400
476	348	935	364	1416	379	1850	272	2309	59
486	307	941	467	1417	69	1854	372	2311	255

No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.
2320	216	2472	234	2624	163	2750	454	2873	492
2321	316	2473	103	2625	182	2752	79	2877	3
2333	102	2474	238	2626	243	2756	195	2881	180
2338	131	2480	181	2627	296	2772	173	2887	437
2345	179	2487	315	2636	414	2773	399	2872	13
2359	53	2495	302	2637	11	2777	422	2894	285
2361	42	2511	435	2639	438	2789	89	2898	97
2369	140	2515	439	2657	324	2792	126	2899	380
2384	308	2525	361	2669	493	2793	387	2906	45
2386	250	2526	159	2671	472	2794	480	2907	5
2389	88	2527	311	2677	183	2807	251	2910	43
2391	469	2529	358	2681	12	2810	318	2915	448
2406	51	2540	389	2684	478	2812	495	2917	101
2416	436	2546	105	2687	369	2813	160	2918	460
2417	49	2550	197	2688	325	2814	329	2933	25
2421	378	2552	317	2689	441	2823	201	2949	459
2433	93	2575	392	2690	186	2844	431	2960	416
2437	289	2578	225	2701	391	2848	56	2965	48
2448	80	2579	275	2712	77	2849	21	2975	490
2451	57	2581	138	2715	500	2852	202	2976	247
2453	471	2587	100	2719	377	2856	61	2982	499
2455	349	2602	119	2727	374	2864	36	2988	226
2457	52	2609	54	2732	343	2866	219	2990	37
2458	367	2614	291	2741	295	2869	170	2994	15
2464	365	2619	330	2745	96	2870	40	2996	363

Die Gewinne sind bis zum 12. d. M. in der Blindenanstalt abzuholen. 421

Weimar-Lotterie.

Hauptgewinn i. W. v. Mk. **50,000**

5000 Gewinne i. W. v. Mk. **150,000**

Preis per Loos Mark 1.—, 11 Loose Mark 10.—, 23 Loose Mark 25.—.
Liste und Porto 30 Pf.

Leo Joseph, Berlin W.
Bank-Geschäft, Potsdamerstr. 71.

147

Eigarren,  Christbaumschmuck,  Eigarretten,

empfiehlt in größter Auswahl.

C. Grünberg, 21. Goldgasse 21,
nächst der Langgasse.

Zum Vater Jahn,
3. Röderstraße 3. 23964

 Heute: **Meekelsuppe.**

Aufgebot.

Auf Antrag der Testamentvollstrecker des verstorbenen Rentners — früheren Architekten — **Albert Rosengarten**, nämlich des Commercienrathes **Albert W. Alexander** und des Rechtsanwalts **Dr. jur. J. Wolfson**, vertreten durch die hiesigen Rechtsanwälte **Dres. jur. J. Wolfson, A. Wolfson, D. Dehn und M. Schramm**, wird ein Aufgebot dahin erlassen:

Alle, welche — mit Ausnahme der bekannten Erben und der bekannten Gläubiger — an den Nachlaß des zu Wiesbaden am 15. August 1893 verstorbenen Rentners — früheren Architekten — **Albert Rosengarten** Erbs oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, sowie alle diejenigen, welche den Bestimmungen des von dem genannten Erblasser hier selbst am 2. Mai 1891 errichteten, mit Nachträgen vom Mai 1893, 1. Juni 1893, 12. August 1893 und einem undatierten Nachtrag versehenen, hier selbst am 24. August 1893 publicirten Testaments, namentlich der darin erfolgten Ernennung der Antragsteller zu Testamentvollstreckern, widersprechen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche An- und Widersprüche bei dem unterzeichneten Amtsgericht, Damthorstraße 10, I. Stock, Zimmer Nr. 17, spätestens aber in den auf

Freitag,

den 12. Januar 1894,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermin, daselbst Parterre, Zimmer Nr. 7, anzumelden — und zwar Auswärtige thunlichst unter Bestellung eines hiesigen Zustellungsbevollmächtigten — bei Strafe des Ausschlusses.

Hamburg, den 18. November 1893.

Das Amtsgericht Hamburg,

Abtheilung für Aufgebotsachen,

1.3. Leddorp Dr.

Veröffentlicht:

Idde,

Gerichtsschreibergehilfe.

Cassetten

mit **Papier, Karten und Couverts** in einfacher und eleganter Ausstattung.

Monogramm-Prägungen.

Weihnachts-Karten

empfehl.

28911

Wilh. Sulzer,
Marktstrasse 30.



Korsetten.

Empfehle eine große Parthie zurückgesetzter Korsetten, darunter einige Duzend **seidener Zwickel-Korsetts** zur Hälfte des früheren Preises. 28920

W. Krönigs Nachf.,
Webergasse 25. Webergasse 25.

Schablonen, Kautschukstempel und optische Waaren.
Nur während des Marktes die größte Auswahl von Schablonen zur Weißsticherei, Alphabete in 40 verschiedenen Größen, verzierte Buchstaben, Monogramme in verschiedener Ausführung, für jeden Namen vorrätig, große u. kleine Alphabete um ganze Schriften auszuführen. Ginkschablonen in großer Auswahl zum Zeichnen von Kisten, Collis, Fässern und Säden. Schablonen nach jeder Angabe werden sofort angefertigt. Kautschukstempel aus echtem Paralaufschut werden solid und billig hergestellt, große Auswahl optischer Gegenstände. Barometer, Thermometer, Oerengläser, Feldstecher, Loupen, Ferngläser, Brillen, Anker. Sammlisches mit den besten Gläsern und neuester Fassung versehen. Meine Aube befindet sich in der Kirchgasse. **Süddeutsche Schablonen-Fabrik.**

Markt-Anzeige.

Rechte Zylinder gezeichnete Holzspielwaaren in großer Auswahl billig zu haben bei **Elise Pusch**, zur Zeit hier, Ecke **Schwalbacherstr., an der Art.-Kaserne.**

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Großer

Korbwaaren-Ausverkauf

in Damen-Körben, Marktkörben, Waschkörben, Seffeln, Blumentischen, Kinder-Körben, Puppenwagen etc. etc., sowie alle in das Fach einschlagenden Artikel von

G. Schneider,

Korbmachermeister aus Mainz,
Ecke der Rheinstraße und Schwalbacherstraße.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

„Saalbau drei Kaiser,“

Stiftstraße 1.

28934

An beiden Andreasmarttagen von 4 Uhr Mittags bis 2 Uhr Nachts

Große Tanzmusik.

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute, am 1. Andreasmarttage:

Grosse Tanzmusik.

Ende 2 Uhr.

26. Michelsberg 26.



Bayrischer Hof.



Während der beiden Markttage:

Grosses

Militär-Frei-Concert

und grosse Auswahl in Speisen und Getränken. 28948

Achtungsvoll

M. Vath.

Restauration Mayer.

Wellrißstraße 21.

Heute und morgen zum Andreasmarkt:

Musikalische Unterhaltung.

Muckerhöhle.

empfehl neben ihrer alltäglichen Speisensorte während des Andreasmarktes:

Gänsebraten, Gans im Topf.
Rheinisches Bier.

Rheinische Weinstube,

4. Spiegelgasse 4.

Empfehle für die beiden Andreasmarkt-Tage:



Engl. Austern.
Frischer Hummer.
Galantine von Welsch.
Gans in Gelée.
Blaufelchen mit Kartoffeln
und Butter.
Has im Topf.
Rehragout m. Kartoffelklößen.
Junge Hähne.
Gans mit Kastanien.
Perlhuhn.
Gefüllte Enten.
Gefüllter Welsch.
Gefüllter Kapaun.
Wildente.
Hasenbraten.
Rehrbraten.

23953

Weinstube

von

F. Kaiser, Faulbrunnenstrasse 9.

Zur Einweihung meines neu renovierten vergrößerten Lokales empfehle zu den Andreastagen:

**Gans mit Kastanien,
Hasenbraten,
Rehrbraten,
Sauerbraten,**

meine reingehaltenen selbstgezogenen Weine per Glas 25 u. 35 Pf., Rothweine per Glas 45 u. 60 Pf., nur eigenes Wachsthum.

23950

Weinrestaurant v. Adolf Klingen

6. Delaspeestraße 6,

empfehle über die Andreasmarkttage:

**Gans mit Kastanien,
Sauren Schweinebraten mit Kartoffelklößen.
Italienischen Salat.
Hummer-Mayonnaise etc.**

Um geneigten Zuspruch bittet

Adolf Klingen.

Zum Andreasmarkt

Bringe ich meinen Freunden und Bekannten, sowie allem Publikum meine Wirtshaft,

Schwalbacherstraße 55,

in empfehlende Erinnerung.

Für gute Getränke und Speisen, sowie angenehme Unterhaltung ist behutsam Sorge getragen.

H. Kaiser, Schwalbacherstraße 55.

Cigarren f. Kistenw. zu Fabrikpreisen abzug. Wegergasse 20, 2.

Binger Wein-Stube,

Wegergasse 9.

Während der beiden Markttage empfehle Gans mit Kastanien, Dippelhas, Rehragout, sowie einen guten halben Schoppen selbstgefilterten Wein. Hierzu ladet freundlichst ein

23970

Peter Külzer.



Weinstube 18. Grabenstrasse 18.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien, Hasenbraten, Gaseupfeffer.
Achtungsvoll
G. Konrad Kretsch.

Weinstube von E. Dinges.

Während des Andreasmarktes:

**Gans mit Kastanien,
Has im Topf.**

Restauration Clar,

Saalgasse 34.

Während der Andreasmarkttage bleibt mein Local geöffnet.

Zum Gambrinus

Marktstraße 20.



Andreas-Markt,

am 7. und 8. Dezember,
Donnerstag u. Freitag,
von Mittags 4 Uhr ab:

Grosse humoristische

Soirée.

Nur Kräfte 1. Ranges.

1. Herr R. Preuss, Gesangs-Komiker.
2. Herr C. Theo, vorzügl. Mimiker.
3. Herr R. Stutzky, Sächsischer Universal-Humorist.
4. Herr Adolf Brunolf, Original-Gigerl-Parodist.
5. Herr M. Lüdike, Concert-Pianist.
6. Frl. Richards, Costüm-Soubrette.
7. Amanda Marcella, Chansonnette u. Kinderdarstellerin.

Hierzu ladet ergebenst ein

23919

B. Müller,

Marktstraße 20.

Zum Kaiser Wilhelm.

Hellmundstraße 62.

Während der Andreastage:
Gans mit Kastanien,
Rehragout und
Rehrbraten.

J. Fürst.

Rheinischer Hof,

Mengasse.

Während des Andreasmarktes:

**Hasenbraten, Gaseupfeffer,
Gans mit Kastanien,
Frische Hausmacher Wurst.**

Mauergasse.
23961

Destillation und Liqueur-Fabrik Hermann Neigenfind,

Wiesbaden, Jahnstrasse 2, Ecke der Karlstrasse.

Um dem verehrten Publikum Gelegenheit zu geben, wirklich gute Getränke aus erster Hand für einen billigen Preis zu kaufen, habe ich mir Concession für den Detailverkauf erwirkt und empfehle nunmehr:

Einfache Branntweine:

	p. Schoppen
Feinste gereinigte weisse Frucht	Mk. —.30
Feinsten alten Dauborner, hochprima ächte Waare	„ —.50
Kümmel, Pfeffermünz, Kornbitter etc.	„ —.40
Feinsten alten Nordhäuser	„ —.50

Liqueure:

	p. Schoppen
Berliner Getreidekümmel, Dopp. Pfeffermünz, Dopp. Anisette.	
Hamburger Tropfen, Ingber, Zwetschen etc.	Mk. —.75
Genevre	„ —.80
Boonekamp of Maagbitter	„ —.90
Allash russ. Doppelkümmel	„ —.80

Feinste Cremes und Huiles:

	p. Schoppen
Creme d'Anisette, Curacao, Menthe, Rose, Vanille, Cumin etc., per $\frac{3}{4}$ -Ltr.-Fl. Mk. 2.—, $\frac{1}{8}$ -Ltr.-Fl. Mk. 1.—.	
Benedictine, feinstes destill. Fabrikat, $\frac{3}{4}$ -Ltr.-Fl. Mk. 2.50	Mk. 1.50
Chartreuse, gelb und grün, feinst. destill. Fabr., $\frac{3}{4}$ -Ltr.-Fl. Mk. 2.50	„ 1.50

Feinste Punsch - Essenzen

aus ächtem Rum, Arrak und Cognac hergestellt.

Arrak-Punschessenz	per $\frac{3}{4}$ -Ltr.-Fl. Mk. 2.—, $\frac{1}{8}$ -Ltr.-Fl. Mk. 1.—
Rum-	„ „ 2.20, „ „ 1.10
Düsseldorfer Punschessenz	„ „ 2.50, „ „ 1.25

Grog-Essenz

per $\frac{3}{4}$ -Ltr.-Fl. Mk. 1.20, per Ltr. Mk. 1.50.

Rum, Arrak und Cognac in feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen. Gratisproben werden in m. Geschäftslokal verabreicht.

 Für 3 Mark einen prachtvollen Regenschirm.

Schirm-Manufactur F. de Fallois.  10. Langgasse 10. 28972

„Rathsfeller.“

Während der beiden Andreasmarttage:
Große Restauration,

sowie

Doppel-Concerte,
ausgeführt von der Kapelle des Jüsilier-
Regiments No. 80.

Hochachtend

28941

Hch. Kroener.



Weinstube 43. Friedrichstrasse 43.

An den beiden Markttagen:

Reichhaltigste Frühstück- und Abendkarte.

Achtungsvoll

Frau J. Sinss.

Eisenbahn-Hotel.

Grosses humoristisches Concert.

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Während der Andreasmarktstage!

außer reichhaltiger Speisensorte:
 Gans mit Kastanien. Kalbskopf en tortue.
 Rehbraten. Gänseweissauer.
 Sauerbraten m. Kartoffelsalzen. Gef. Wildschweinskopf.
 Weinrestaurant, Austersalon, Kochgeschäft
J. Winter, Adelbaldstraße 18.

Zum Seidenröupchen, 38. Saalgasse 38.



Heute: Meckelsuppe,

Morgens: Beilsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut.

August Köhler.

Zum goldenen Brunnen, Bleichstraße 22.



Heute: Meckelsuppe,

wozu freundlichst einladet

23959

Johann Wallauer.

Restauration Turn-Gesellschaft.

Während der Andreastage:

Gans mit Kastanien.

Gansen-Braten und Gansen-Ragout.

Th. Reck.

Punsch-Syrup

von Joseph Selner, Bausi & Gilka etc., Jamaica-Rum, Batavia und Arrac de Goa, Cognac, deutscher von Gruner & Cie., französischer von Jules Robin & Cie., Ja's Hennessy & Cie., Martell & Cie. in Cognac, empfiehlt billigst 23912

E. Kräuter, Moritzstrasse 64.

Markt-Anzeige.

Ich empfehle die ganz ächten Offenbacher Pfefferkuchen, sowie das beliebte Gesundheits-Magenbrot, nur allein acht gebrannte Kaiser-Vanille-Mandeln 1c. 1c.

Stand mit großer Firma Kirchgasse (Kasernenstrasse).
 Achtungsvoll **J. Urff.**

Geflügel und Wild.

Offerire fette Gänse von 5 bis 6 Mt., fette Enten 2.60 Mt., feinste Truthühner 7 Mt., franz. Voularden 5 bis 6 Mt., ital. Kapannen 2.20 Mt., Perlhühner 2 Mt., 1. Sorte ital. Hühner 1.20 Mt., 2. Sorte ital. Hühner 1 Mt., größte schwere Gänse 3 Mt., Meh im Fell 60 Pf., Rehbraten und -Räuden, Breise nach der Schwere.

Carl Becker, Firma J. Kühner, Hoflieferant,
 Wild- und Geflügelhandlung,
 Mainz.

Telephon No. 256.

Frische Nienwedieper Schellfische

heute eintreffend.

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Hammelfleisch 40 Pf., Kalbfleisch 50 Pf. a. d. Steing. 28.

Drucksachen
 für

Gärtner

mit geschmack-
 vollen Berufs-
 Abzeichen und
 Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
 Langgasse 27.

Gänse! Gänse!

sauber gepuht, ohne Därme, garantiert frische Waare, franco incl. Packung 60 Pf. per Pfd., Stoppgänse bis 14 Pfd. à Pfd. 70 Pf. empfiehlt
Ludwig Velt, Mainz, Belegasse.

Lithographie, Buch- & Steindruckerei
PLACAT- & ETIQUETTEN-FABRIK.
 Merkantil-
 Arbeiten.
 Billigste Preise.
J. L. ROMEN EMMERICH.

Kohlen

Ia Dual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Solz, Kohfuchen u. s. w. empfiehlt 19315

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à Mt. 18.50, ferner direct ab Waggon:
 Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mt. 21.70, p. Fuhr, 20 Str. frei Haus
 Ia gewasch. " II " " 21.30, über die Stadtwaage gewogen.

Gier-Briquetts (von Alte Haase), Kohlscheider, Anthracit-Würfel b, Kiefern-Anzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briquetts billigt.

Preislisten gern zu Diensten.

21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Anthracit-Würfel C, für die so viel Beifall findenden Cade'sche Defen, per 20 Centner Mt. 22.—

Gierkohlen, „Beche Alte Haase“, für alle Feuerungsanlagen geeignet, per 20 Centner Mt. 21.—
 empfiehlt 23184

J. L. Krag,

Louisenstraße 5.

Telephon-Anschluß No. 128.

Eier-Kohlen.

stein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mt., die Fuhr von 20 Centnern zu 20 Mt. 23389

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Weihnachten.

3 Mark

kosten
170 Stück
feinster
Baum-
behang,



genügend
für
einen
grossen
Christ-
baum,

gepackt in einen weissen Carton,
bestehend aus:

**Chocolade, Chocolade-Confect,
gef. Chocolade, Fondants,
Schaum-Cakes, Marzipan etc. etc.**

Gleichzeitig bitte ich meine geehrte Kund-
schaft, ihre Bestellungen, namentlich Versand-
bestellungen, auf

Königsberger

und

Lübecker Marzipan

so früh als möglich machen zu wollen, damit
derselbe zu dem bestimmten Tage

frisch angefertigt
werden kann. 23914

Marzipan- und Confituren-Fabrik

H. L. Kraatz, Hollieferant S. W.,

Webergasse 23.

Weimar-Doose à 1 Mt.

11 St. 10 Mt.

Hauptcollecte de Fallois, Lotteriebant, 10. Langgasse 10.

Kaufgesuche

Münzen, Pass. Doppel-Tubliums- u. Kronenthaler, alle
deutsche Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen,
alt. Papiera. zc. kauft am höchst. Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 20377

Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine.
sowie Waaren aller Art kauft stets zu hohen Preisen
22970

S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- u. Silberachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. Jos. Birzweil, Metzgergasse 2. 16050

An- u. Verkauf

von gebrauchten Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Waffen, Gold,
Silber, Instrumenten, Möbeln u. ganzen Nachlässen. Bei Bestellung
komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645
an den Tagbl.-Verlag. 99461

Größerer Warm- o. Granitmörl mit Untergestell u. Heule, sowie
kleinere Differential-Heulepresse zu kaufen gesucht Dohlemerstraße 46, 1.

Ein fl. leichter Küferrarren zu kaufen gesucht. Off.
unter A. N. 2445 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb. Hobelbank u. ein Schrankkasten oder Schrank zu kaufen
gesucht. Fureh, Schreiner, Herrngartenstraße 8, Stb.

Teppiche werden angekauft Albrechtstraße 11, 1.

Verkäufe

Ein halber Sperrfisch (links) abzugeben. Näh. Lang-
gasse 19.

Schöner Herren-Regenmantel billig zu verk. Nicolaststraße 2, 3.
Ein Herren-Regenmäntel, sowie verschiedene gut erhaltene Damen-
mäntel billig zu verkaufen. Näh. Leberberg 7.

Ein noch gut erhaltener Winter-Regenmäntel u. sonst. Kleidungs-
stücke sind Gelegenheit halber billig zu verkaufen. Näheres Hellmünd-
straße 31, Stb. 2. St.

Ein guter W.-Regenmäntel bill. zu verk. Römerberg 8. Bonn.

Ein Flöten und eine Trompete billig zu verkaufen
H. Schwalbacherstraße 6, bei Ch. Gabelmann.

1/2-Geige mit Kasten zu verkaufen Sedanstraße 12, 2 L. 23951

Zwei Concert- und eine Eleganz-Flöten von Kindl in Wien
(noch wie neu), sowie 3 Cornet à piston (vernickelt, gut erhalten)
billig zu verk. Große Burgstraße 16, 2 links. 23949

Zweite Hände Meyers Conversations-Lexicon, vierte
Auflage, neu, für 25 Mt. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23955

Gebr. Beitzl, Sprunar, Wair, Keil, 42 Mt. Schwalbacherstr. 29, B.

Großer Herren-Tisch, fast neu, sowie eine vernickelte große Sänge-
lampe mit Patentbrenner, wie neu, billig zu verkaufen. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 23947

Eine Ruß.-Schreib-Kommode zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 23968

Eine u. Waage, 4 Tische billig zu verkaufen Metzgergasse 20, 2.

Kinderwagen, g. erb., zum Regen u. Eigen, zu ver-
kaufen Sedanstraße 12, 2 L. 23952

Eleganter Schlitten

(zum Selbstfahren), so gut wie neu, billig zu verk. Näh. Lohmstraße 7.

Eleganter sechsflügeliger Petroleum-Löcher, ganz neue Brenner, zu
mäss. Preis zu verk. Anst. früh 9-11 Uhr. Sonnenbächerstr. 57, 1. 23933

Bapptartons u. Packfisten,
noch gut erhalten, sehr billig zu verk. Webergasse 3 bei Melles.

Großer Salon-Dien,

weiße Nacheln mit buntem Sims und Aufsatz, sofort billig zu verkaufen.
Zu besichtigen bis Sonntag Mittag 12 Uhr

Kronenbrauerei.

Verschiedenes

Händler, Hausierer

Können durch Verkauf meines neuen, durchaus soliden, überall
sofort leicht verkäuflichen Haushaltsartikels bei einer Anlage von
10 bis 20 Mt. täglich das Gleiche verdienen. (Lept. 6412) 193
Starko & Co., Leipzig, Steinstraße 35.

Ein bei Privaten

eingeführter Agent
wird zum Verkauf
v. Feinwaaren

Eine rent. Fremdenpension suche zum Frühjahr 1894
zu übernehmen. Off. mit ausführlichen Bedingungen
unter G. L. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibzeichnungen nach jeder Photographie in Lebensgröße 15 Mt.
Hellmündstraße 57, 1 St.

Anzüge fertigt nach Mass. Reparaturen prompt, billig.
On parle français, italien et slave.

Wunderle, Tailleur à façon,
Westendstrasse 3.

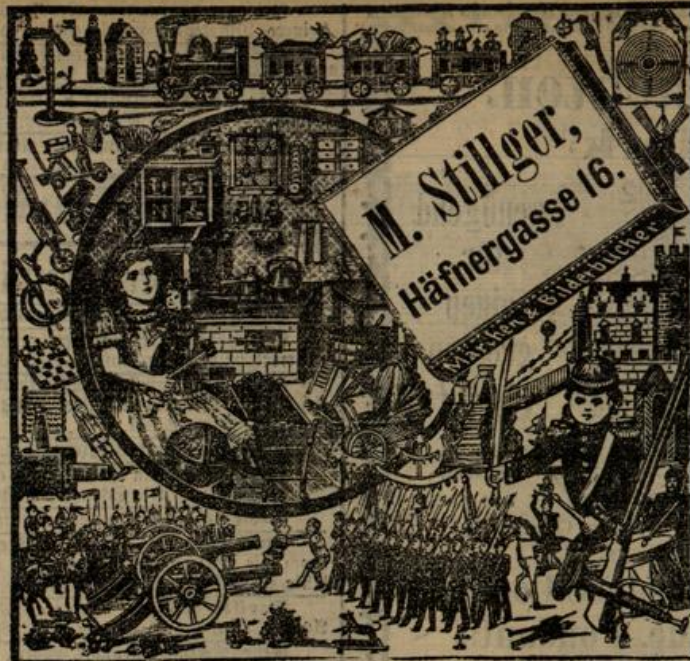
Mäntel

jeder Art, sowie Stragen- u. Gesellschafts-
kleider werden geschmackvoll und billigt ange-
fertigt Friedrichstraße 14.

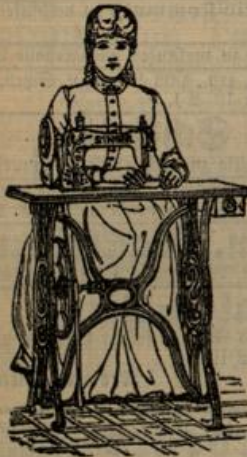
Ein junges Mädchen, im Nähen geübt, sucht noch Kunstschaff in und
außer dem Hause. Hermannstraße 3, Stb. Bart.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden zu jedem anneh-
baren Preis. Gebrüder 35.

Bekannter Herr, welcher den Hut Schützberg 12 abgeholt,
wird gebeten, den andern dafür umgehend zu retournieren.

Billigste feste Preise.**Weisse und bemalte
Porzellane.**Tafel-, Kaffee-,
Theeservices
Waschgarnituren
Blumentöpfe
Vasen
Nippsachen
Majoliken
Terracotten
Wandplatten.**Servirbretter**
Servirtische
Altd.
Steinzeuge.**Krystall
Glas.**Trinkgarnituren
Dessertservices
Bowlen, Wein-,
Bier-, Liqueursätze.
Rheinweinrömer.Haus- und Küchen-
geräthe.
Holz- und Metall-
waren.**Grosse
Auswahl**
in 23915**Luxus-
und Gebrauchs-
Gegenständen.****Versandt nach auswärts.**

Singer's Original-Nähmaschinen



nehmen seit der Erfindung der Nähmaschinen den ersten Rang unter denselben ein; sie sind musterträchtig in der Construction, unvergleichlich in der Accuratez und Ausführung des Mechanismus, und ist deshalb deren Leistungsfähigkeit überall als die hervorragendste anerkannt; mehr als 11 Millionen Original-Singer-Nähmaschinen befinden sich im Gebrauch und über 300 der höchsten Ehrenpreise, sowie die beständige Zunahme im Verkauf, bezeugen ebenso sehr die Güte wie den allgemeinen Vorzug, dessen sich dieselben überall erfreuen.

Die Original-Singer-Nähmaschinen werden in einer unendlichen Anzahl von Arten für die verschiedenen Industrie- und Fabrikbetriebe geliefert. — Unvergleichlich ist die Vielseitigkeit der neuen hocharmigen Vibrating Shuttle Maschine für den Hausgebrauch, dieselben verrichten alle erdenklichen im Haushalte vorkommenden Näharbeiten und ebenso zeichnen sie sich aus durch einfache Handhabung, leichten und schnellen Gang, sowie durch das Geschickvolle der äußeren Ausstattung. Dieselben empfehlen sich daher als

das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.**G. Neidlinger, Wiesbaden,
Marktstrasse 32,**Hoflieferant Ihrer Maj. Hoheit der Prinzessin Friedrich Carl von Preußen.
Eigene Reparatur-Werkstätte für alle Sorten Nähmaschinen. 23917

Zu Marktgeschenken

empfiehlt

Attrapen, großartige Auswahl,
Chocolade-Fantasie-Sachen, als Thiere, Werkzeuge,
Baukasten u. s. w.,
Lebkuchen von Häberlein, Hildebrand und
selbstfabricirte,
Pfeffernüsse, Anis, Buttergebäcken., Speculatus u. s. w.

Conditorei Christ-Brenner,**Webergasse 3, am Theaterplatz.**

23974

Während des Andreasmartes ist ein **Niesenschwein** ausgestellt im **Rheingauer Hof, Rheinstraße.**Eine sehr gut erhaltene, große, eingerichtete **Puppenkuche, Puppenstube u. Schlafkuche** zu verk. **Adelheidsstraße 34, 1. Etage.****Br. Schellfische, lebendfrisch,**
treffen ein.

23954

Hch. Eifert, Neugasse 24.



No. 571. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 7. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Von Bruderhand. Roman von Doris Frein von Spätigen. (26. Fortsetzung.)**Aus Stadt und Land.****Andreasmarkt.**

„Mamma, morgen habwe mer Kerb!“

Mit dieser neuesten Keigheit kam unsere achtjährige Frida ins Zimmer gestürzt.

Meine Frau, die wie so manche geborene Wiesbadenerin ihre einheimische Mundart nicht leiden mag, sie aber selbst „moderirt“ spricht, sah von ihrer Handarbeit mit einem verweisenden Blicke auf. „Mina, unsere fünfzehnjährige höhere Tochter, nahm die Daumen aus den Ohren und hob ihre Grammaire zurück, auch Alfred, der angehende Student, klapperte sein Heft zu. Sogar in der Zimmerecke regte es sich und entwickelte sich vorwärts; Karl, der jüngste und der schlimmste, schien den Zeitpunkt für günstig zu halten, sich aus dem Verbannungsorte sachte wegschleichen zu dürfen, in den er wegen unnützen Betragens nach schlagender Beweisführung meinerseits befördert worden war.

Ich blickte nacheinander in die Antlitz meiner Sproßlinge und dann in das meiner Frau. „Morgen ist Kerb“, das stand in allen zu lesen. Sollte ich sie einzeln fragen, wie sie über die Nützlichkeit und Nothwendigkeit des Andreasmarktes dachten? Unnötig! Ich las es ja von den Gesichtern ab. Alfred, ein rechtgeriebener Flegel, hatte unlängst geäußert, er wünschte einmal die hiebertausend ledigen Ueberichshdamen, die sich in Wiesbaden aufhielten, kennen zu lernen. Mina hat erst kürzlich unter den Buwe-Herren ihres Tanzkränzchens Umschau gehalten, und ich müßte mich sehr irren, wenn nicht die Hälfte der Menettstünden, die so nöthig sind, weil die „Herren“ sich so „absch“ antstellen, heulichen Rendez-vous mit einer grünen Kappe gelte. Wenn ich die Zwei mal erwische! denke ich. Frida wünscht Karussell zu fahren, aber thätig, und Karl —

„Karl, was willst Du denn?“ rufe ich plötzlich, ohne zu bedenken, daß ich in meinem Gedanken gange weit voraus war.

„Brav sein!“ sagt Karl und schleicht sich zu meinem Knie. „Recht so! Und dann, ich meine morgen?“

„U Weag!“

Der Wunsch war gewiß bescheiden und wurde von mir sofort gewährt. Es sind die Jüngeren überhaupt leichter zu befriedigen als die Älteren. Aber meiner Frau fehlt doch nichts Nothwendiges —

„Kling — kläng — boaf!“ schallt es aus der Küche, wo unsere Kathrine wirthschaftet. Erstest springe ich auf, während meine Frau gelassen sitzen bleibt. Frida, die reich nachgesehen hat, was es denn gab, meldet betrübt, daß das Mädchen das letzte schöne Henseldippe vom vorigen Markte zerbrochen hätte und daß auch beim Fallenlassen eine Anzahl anderer Gefäße erheblich „verschmiffen“ wären.

„Länger als ein Jahr halten sie nicht“, bemerkt meine Frau achselzuckend. „Natürlich“, ist meine halb ironische, halb wüthende Antwort. Ich habe guten Grund, ein Komplott zwischen meiner Frau und der Kathrine zu vermuthen. Jetzt ist der Grund zum Besuche des Andreasmarktes da. Da wird sich denn auch weiter Gelegenheit zum Geldausgeben, dieser angenehmen Pflicht des Haushaltungsvorstandes, bieten.

Am andern Morgen kam meine Cousine mit ihrem lausbefürstigten Herzen, ihrem neuen Wintermantel und drei Kindern; nur derentwegen besuchte sie den Markt, selbstverständlich. Zu Mittag hatte sich noch ein anderes Vetternpaar angelagert und ein paar gute Bekannte — „auf daß mein Haus voll werde“.

Die abgelaugene Schmutte einer Kaffeekanne und ein seit gestern merkwürdig gewachsener Riß im Brodteller besiegten meinen Widerstand gegen den Neueintauf. Meine Gehelfe kennt genau meine Abneigung gegen zerbrochenes Geschirr. Kathrine besam die Schuld, dem Herrn die Kanne vorgelegt zu haben — aber, ja, es war doch keine andere da. Wenn der Topp aber nun ein Loch hat, lieber Heinrich? u. f. w. O diese Weiber! —

Mit einem Sprunge folge mir nun der geehrte Leser mitten ins Gemüth. Aus der Vogelperspektive sieht es aus, als ob zwei Seeschlangen sich aneinander vorbeischieben.

„Lieblich tönt der Sogall der Glocken
In des Hornes Lustgefang.“

„Terärrärrärrärrärrä!“ Treten Sie ein, meine Herrschaften! Zu sehen ist der bekannte Rhinoceros, mißt vom Kopfe bis zum Schwauze zwanzig, vom Schwauze bis zum Kopfe einundzwanzig Fuß, und wenn er ausgewachsen ist, wächst er immer noch nach.

„Klingling! Klingling!“ Meine Herrschaften, Monsieur Hercules, er, der Abs in drei Minuten fünfzehnmals geworfen hat, produzierte sich für den ersten Platz um fünfzig, für den zweiten nur um dreißig Pfennige.“

„Na“, sagt eine Stimme neben mir, „mit dem könnten wir uns mal messen, Herr X.“

„Was, Sie sind auch da? Sie als Hargeloffener auf dem Andreasmarkt?“

„Siehe, wie feint und lieblich ist es, wenn Birreger und Hargeloffene eintüchtig bei einander wohnen, sagt schon der Psalmist“, versetzte mein Bekannter. „Guten Tag, Frau X. Nun, Sie blühen ja ordentlich auf hier unter den Menschen.“

„Na, ja, Sie schmeicheln wieder —“

„Mein Fräulein, bitte, lassen Sie sich photographiren!“ schreit ein fahrender Lichtbildner. „Nur 50 Pfennige!“

„Sehen Sie, Frau X.“ repliziert der gute Bekannte. Und meine Frau lächelt und wird roth.

„Des Dünnerwädder, baffe Se doch e bißche uf! Wemmer Inne de Sand nit streie, siße Se bis heit Dwend bis inwwe die Ohn im Dred. Do brauche Se aan awider nit umgerenne.“

„Na, Sie sind aber frohartig froh“, sagt der also Angeranzte, ein „jeborner Berliner“, und nimmt sich in Acht. —

„Dat Hännesse, dat Hännesse“

„Dat es der Mann der Welt“

„Dat fräg' Euch net noch Känem wat!“

„Oh noch noch Jut und Feld.“

„On kütt de Dünnes her in sag!“

„Oh help mer aus der Nood.“

„Dann nemp' et Hännesse säin Plätsch!“

„On schläht der Dewwel dood.“

„Klitsch! Klatsch! Au, au! Der Schwarze versinkt, und der arme Dünnes ist gerettet.“

Meine Frau lacht und ich auch. Erst vor ganz kurzem hatten wir Baumbachs köstliches „Käpferle-Theater“ gesehen: „Stellt mir künstl'g wer ein Bein — Weis ich, wie ich's mache — Gleich dem tapfern Käpferlein — Schlag ich drein und lache.“

„Was ist denn das da brüben?“ fragt unsere Frida. „Aha, das Neueste, wo man hat!“ rufe ich. „mal hinüber!“

„Sechshundsechzig Projekte des Markthallenbaues mit Demonstrationen“, erklärt der Ausruf. „Darunter das neueste, wogegen Hochstätte, Derräder Platz, Messgerasse und die anderen in Schatten treten. Ein erster Vorschlag, die Halle unter den Rathskeller zu verlegen. Bitte, geben Sie Acht!“

„Du, warum dann untern Rathskeller, do sinn ich awwer neugierig?“ sagt einer aus der Menge.

„Du Anfalt — merkst des denn nit, damit des Projekt aanauf von der Erd aan for allemol verschwinne duht!“

Diesmal hatte der Demonstrant die Lacher gegen sich.

„Sieh' mal“, sagt meine Frau, „dort geht ja auch Prinz mit seiner Tochter, und welche mächtige Feder hat die in der Hand!“

„Aha“, meine ich, „nun erit glaubst auch Du wirkliche und nicht verschämte Berechtigung zu besitzen, auf den Andreasmarkt zu gehen. Aber sieh' Dich nur um, Du gewahrst noch Andere; das Beispiel von oben wirft.“

„Wie beim Menuett oder den Wadenstrümpfen“, bemerkt mein Begleiter.

Ein Schwarzm Lebensfroher Badfische und Flegel drängt sich, mit Federn einander kigend, vorüber.

„Aber Jung-Wiesbaden soll doch einen eisernen, geharnischten Protest gegen den Andreasmarkt —“

Schrumm! fährt meiner Frau, die diese Behauptung etwas laut aufgestellt hatte, eine Raubbürste über den Mund.

„Da hast Du's“, sage ich. „Wie kannst Du denn auch so etwas behaupten!“ Einige geschwollene Lippen sind die Folge davon.

„Ach, Mann, und die Bacillen!“

„O, die werden von besonders dazu bestellten Detektives abgefangen und auf dem Gesundheitsamte abgeliefert.“ „Das Bacillen-Individuum“

(folgt Steckbrief) ist im Betretungsfalle zu verhaften" u. s. w. heißt es. Also ohne Sorge."

Vor einer Bude mit wirklichen, nicht gemachten Negern treffen wir unsere Mina, die gerade in eine Waffel beißt, daß der weiße Staub — man sollte nicht glauben, daß man Schweißpat, ich wollte sagen Zucker, so fein pulverförmig kann — davonfliegt. Neben ihr steht der Galan mit der grünen Mütze und dem weiten Herzen. Von der „Leblichkeit" ist aber nichts zu bemerken, als er bei unserm Nahen blühschnell verduftet.

Das „Ha, haum", haum dich" u. s. w. schwebte mir auf den Lippen, als Mina ganz unverfänglich fragt:

„Und von denen da sollen jetzt so viele in die Stadtverordneten-Versammlung, Papa?"

„Von was für Leuten?" frage ich entrüstet.

„Ei, ich hab' doch schon gelesen, sie wollten hier keine Parteiler mehr wählen, sondern nur Wilde!"

„Ach, dummes Ding!" fährt es mir heraus, „studire erst Verfassung, sonst bist Du in fünf Jahren ja noch gar nicht mündig für die künftigen Reichstagswahlen!"

Das Weisen und Kollern des Dampfstarfells mahnte uns daran, daß Frida noch nicht gefahren hatte. „Sieh Du Achtung!" sagt meine Frau. „Ich gehe mit Karl zurück, einen Beisch kaufen; Sophie (unser Cousine) haben wir schon lange verloren — wir sehen uns wieder —"

„Ja, ich weiß schon," versetzte ich resigniert, „nicht bei Philipp, sondern auf dem Dippemarkt."

Frida war bald plattiert; als besorgter Vater wollte ich mich neben sie setzen. Da ich aber vom bloßen Ansehen eines sich drehenden Starfells schon schwindlig werde, so hat ich eine dichtverschleierte Dame, die eine kleine auf dem Schooße hielt, auf mein Kind zu achten. Sie nickte nur, da ging's schon los — rrr, bumm! und so weiter. Noch einmal und noch einmal und noch einmal! So, Frida, jetzt ist's genug. Auch das Fräulein steigt aus und bringt die beiden Kleinen. Himmel noch mal, wer war's? Meine verflozene Liebe. Ja, so was kann einem schon am Andreasmarkt passieren.

Wieder hinein in den Lärm. Frida will auch einmal „im ersten Stöße" fahren. Also hinauf! Auch das Vergnügen ist bald überstanden. Setzt auf den Dippemarkt. Da sehen sie schon, meine Frau und meine Cousine, sammt der Kathrine, bepackt mit neuen Heufeldippen. „Nun," ruft die erstere mir entgegen, „wir warten schon lange auf Dich!" „Ober auf Dein Portemonnaie," denke ich, „denn sonst bin ich wohl sehr überflüssig," — aber ich sage mit einem gewissen Galgenhumor: „Theures Weib, gebiete Deinen Thränen!" und — zähle. „Ja, aber die Kassette tanne?" — „Die kauft man auf dem Andreasmarkt am besten im Laden." — „Richtig, also zu Führer oder sonst einem. Und eine Schuppe und sonst Eisenes ist auch am Mauriliusplatz zu haben!" — Hin jahren wir, und siehe, der Andreasmarkt in den Läden war noch bedeutender als der draußen.

Es war mittlerweile dunkel geworden, und nun ging es nach Hause. Am Ende der Kirchgasse angelangt, standen wir fest. Was nun? Links, rechts, vorn, hinten Gänge und Gedränge. Hirsorglich war die Kathrine mit dem „Zerbrechlichen" auf Umwegen heimgelondt worden; bis morgen wenigstens mußten die Dipper halten. Karlchen wollte durchaus die Lichter sehen. Also den Dnb' auf den Arm, aber schnell! Verlodungen von links und rechts fruchten nichts: „Bitte, mein Herr, ziehen Sie mal!" — „Ich hab' doch das Kind auf dem Arm." — „Mein Herr, die größte Nielsenbame der Welt!" — Sie irren, ich bin kein Fleischbeihauer. — Durch! — Lacht mir meine Ruhe! Ah!

Bist Du noch beimamen Frau? Du auch, Sophie? Dann heim! — Aber Ruhe? Bewahre! Sieben Lebendige foraten für Fortsetzung der Kerk dahin. Mina, die die Wilden-Geschichte doch arg „pehte", ließ sich von Alfred einen Verfassungsvertrag halten. Der mußte natürlich selbst nichts und sollte ganz gehörig. Die Westendier hießen eigentlich Westindier, weil sie immer dorthinwus wollten u. s. w. Endlich merkte Mina doch die Plunkerei und verbot ihm sein „Tschelt Geschwätz". Einer der kleinen Bettlern machte den Turnfünftlern nach und stand und verschwand gleich den Orchesterleuten auf der Verjüngung im neuen Theater. Sein Bruder ließ zeitweise aus seinem Blaseballon ein lautes Bah! dazwischen tönen. Von allen abseits sah der philosophische Karl, damit beschäftigt, den Beisch aufzutrennen, um ihn von innen zu betrachten. „Der hat Anlagen zum Anatomem," sage ich halblaut. „Ober zum Jack the ripper," versetzte Alfred, welche vorlaute Flegeliet ihm eine wohlverdiente Kaufschelle von meiner Hand einträgt.

Und nun Abends! Fortsetzung in diversen Restaurants. Mit Wiesbaden scheint nicht gegen die Kerk zu protestieren. Allüberall Seniorens-Kontente! „Gleich rakt mich der Strudel mit rasendem Toben." Wer die Metamorphose eines Bierhüllers in einen fideles Aneipier (mit einem v) sehen will, heute Abend ist sie unentgeltlich zu schauen. Ich wohne auch mit Bettlern und Bekannten einer schweren Abschlus-Sigung bei.

Im Uebrigen? Galt! Behe! wenn er, losgelassen, wackelnd ohne Widerhand" u. s. w. O mein; die Strahlen standen gerade, und das Schlüsseloch war groß genug. Mina Schaffy hat nicht umsonst goldene Lehren dem weißen Trinker gegeben und Hermann Dikmann dito tiefwahr im Rathskeller angeschrieben:

Ob Birre, ob Gaargelasse,

Wer zuviel trinkt, der wird — betrunke.

Trotzdem setzte sich meine Frau auf, als ich leise heimkam. „Wart' doch bis morgen, Lieschen," sagte ich und blies das Licht aus.

Und wirklich sollte die Predigt am andern Morgen losgehen. Da erschallte aus dem Nebenzimmer Geschrei. Wie wir Beide hinzuplitzten, kommen wir gerade recht, um zu sehen, wie Karl seiner kleinen Cousine einen Kuß giebt.

Was macht Ihr denn da — Du Salingel?"

„Ei, Babba, mir spiele e ganz neu Spiel."

„Wie heißt denn das merkwürdige Spiel?"

„Ei, Milan und Natalie, erst haue se sich und dann küsse se sich, sagt Alfred immer."

Das war bezüglich. Meine Frau lachte und war versöhnt. Ich ging zum Schreibische. Etwas schwer war mein Kopf, aber doch nicht zu schwer. Da fällt mein Blick auf ein Blatt Papier, von Alfreds Hand geschrieben:

„Klagenjammer (Lamentatio fellum) ist der durch superlative Absorbierung abundirender Fluidumsquantitäten prokrete abnormal-provisorische Uebergangszustand eines durch generelle Korporalamiserabilitätschwäche affizierten Individuums, während dessen die nach Normalbehaftigkeit ringende Naturalstitutionsfähigkeit sich von der Stomachal-Cerebral-Patentialität zu liberieren trachtet."

Stimmt! — aber trotzdem, warte, Du miserabler Schlingel! Es giebt noch einen Markttag! C. S.

— Zur Erinnerung. Die Abtragung der großen Schuld Deutschlands an die schleswig-holsteinischen Herzogthümer begann am 7. Dezember 1868, vor dreißig Jahren also. Es ist ein Zeichen unserer schnelllebigen Zeit, daß man die Einzelheiten der zur Beilegung der Herzogthümer von fremdem Joch gethanen Schritte heute fast vergessen hat. Am genannten Tage beschloß sogar der durch seine übergroße Trägheit und Langsamkeit berühmte Bundestag die Exekution gegen die dänische Regierung; d. h. der Bundestag dekretirte, daß hannöversiche und sächsische Truppen in Schleswig-Holstein einzurücken und bis zur Erledigung der Erbfolgefrage in den Herzogthümern verbleiben sollten. Es war im Ganzen eine eigenthümliche Situation; der Bundestag hatte sich zu dieser seiner scheinbar energischen Stellungnahme nur durch den von Oesterreich und Preußen ausgeübten Druck aufgegriffen; die beiden Großmächte selbst verfolgten in der Schleswig-Holsteinischen Frage keineswegs gleiche Interessen, und die Mittel- und Kleinstaaten wünschten zum größeren Theile, daß der Herzog von Augustenburg auf den Thron komme. Verwickelungen waren also von vornherein genug vorhanden, und dieselben sind ja denn auch, wie bekannt, später in harten Kämpfen ausgefochten worden; immerhin aber war der Schritt, der da vor dreißig Jahren vorwärts gethan wurde, von großer Bedeutung für das ganze deutsche Reich.

— Anlässlich der Verfügung über die an den Sonntagen vor Weihnachten und Neujahr zulässige Beschäftigungszeit im Handelsgewerbe schreiben die „Verl. Pol. Nachr.": Die Gewerbeordnung bestimmt allgemein, daß für die letzten vier Wochen vor Weihnachten die Polizeibehörde eine Verlängerung der sonst zulässigen Beschäftigungszeit auf 10 Stunden gestatten darf. Die Stunden, während welcher diese Beschäftigung stattfinden darf, werden durch kommunale Bestimmungen oder, wenn diese nicht vorhanden sind, durch die Polizeibehörde festgesetzt. In Preußen ist eine ministerielle Anweisung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vom 10. Juni 1892 ergangen. Diese überläßt den Verwaltungsbehörden die Festsetzung der Stundenzahl, um welche eine Ueberschreitung der fünfständigen Arbeitszeit zulässig ist, legt jedoch ausdrücklich fest, daß die Beschäftigung niemals über 7 Uhr Abends hinaus zugelassen ist. Zu einer Uenderung auf diesem Gebiete würde es demnach seiner Gesehunghaltung, sondern nur einer andern Verfügung der Minister bedürfen. Es braucht darin nur eine Vorarbeit über die Festsetzung der Grenze, bis zu welcher eine Beschäftigung an den Sonntagen vor Weihnachten gestattet werden darf, getrichen werden, und die höheren Verwaltungsbehörden werden in der Lage sein, nach eigenem Ermessen und entsprechend den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Ortschaften die zulässigen 10 Beschäftigungstunden auf die Tageszeiten zu vertheilen.

— Die geplante Abschaffung der Extra-Uniformen wird durch weitere Meldungen mit der Hinzufügung benähtigt, daß die künftigen „eigenen" Uniformen, die in Eig und Schnitt den kommunal-uniformen vollkommen gleich, nur vielleicht von etwas besserem Tuch sein sollen, an beliebiger Stelle angefertigt werden dürfen; aber nur unter der Bedingung, daß der vorchriftsmäßige Eig und Schnitt innegehalten wird.

— Straßensperre. Der Promenadenweg der Schloßstraße im Nerothal wird zum Zwecke der Herstellung einer Kanaltischrede von der Franz-Abstraße an anwärts auf die Dauer der Arbeit für den Personenverkehr gesperrt.

— Ausstellung. Die Ausstellung der Uhrenhandlung von Fr. Kappler, Michaelsberg W, erregt ob ihrer Reichhaltigkeit und Ausföhrung das allgemeine Interesse der Passanten. Die Ausstellung zeigt eine in Thätigkeit befindliche Windmühle und bietet dem Beschauer eine Auswahl von 400 Stück Taschen-Uhren aller Art. Die Ausstellung bleibt nur bis nächsten Montag stehen und die Besichtigung kann jedem Interessenten nur empfohlen werden.

— Ein Gruppenbild, welches den Vierhader „Männer-Gesangsverein" darstellt und von Herrn Photograph G. Schipper hier aus geführt wurde, ist vor dessen Atelier, Rheinstraße 31 hier, ausgestellt. Das Bild fällt besonders dadurch auf, daß es dem Herrn Schipper gelungen ist, etwa 200 Personen in einer Aufnahme zusammenzufassen.

Neuere Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der letzte Ausflug des Männergesangsvereins „Cäcilia" in den Rheinischen Hof nach Biebrich kam sich den früheren Veranstaltungen des Vereins würdig anreihen. Der geräumige Saal war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Der Verein hatte für Unterhaltung durch Chorgeränge, Quartette, Soli und Tanz hinlänglich gesorgt. Sammtliche Theilnehmer waren in jeder Hinsicht zufrieden, zumal auch der Inhaber des Rheinischen Hofes Alles aufbot. Am Donnerstag, den 7. cr., Abends 9 Uhr, veranstaltete die „Cäcilia" eine Zusammenkunft in den Drei Königen, Marktstraße 26, wobei auch Gäste willkommen sind.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* In dem „Tagblatt“-Bericht über die letzte Kirchenvorstandssitzung findet sich am Schluss die Mitteilung des Herrn Pfarrers Bieber, nach der die am nächsten Donnerstag, den 14. d. M., stattfindende Abholung der Glocken für die neue evangelische Kirche zu einer aufsehend prunkvollen Feier gestaltet werden soll. Allerdings ist dieses Vorhaben eine Seltenheit, und es erscheint sehr angebracht, wenn die Herren Geistlichen und diejenigen Körperschaften, die ex officio den Vorgängen im kirchlichen Gemeindeleben nahe stehen, durch ihr Erscheinen der Angelegenheit die gebührende Würdigung angedeihen lassen. Bei allen übrigen Kreisen der Gemeinde muß eine Betheiligung allerdings der freien Entscheidung anheimgegeben bleiben. Jedenfalls ist es aber bedenklich, einen geräuschvollen öffentlichen Aufzug in Scene zu setzen, der dazu nicht unerhebliche Ausgaben verursacht, die im Interesse des prächtigen Gotteshauses vielleicht sinnvoller zu verwenden wären. Evangelischen Charakter trägt die verkündigte Art der Feier keineswegs. Die Betheiligung der Schulen (soll doch wohl heißen, der ev. Kinder der Schulen) bedarf der Genehmigung der städtischen Schulbehörde. Ob man dort nicht berechtigtes Bedenken tragen wird, bei den gerade in der Jetztzeit auftretenden massenhaften Schülererkrankungen die Kinder möglicher Weise mehrere Stunden an einem öffentlichen Aufzuge bei nassem Wetter sich betheiligen zu lassen? Von einer Betheiligung der Lehrer war selbstverständlich nicht die Rede, da eine solche ja (wie bei jedem anderen Mitglied der Gemeinde) dem freien Ermessen eines Jeden anheimgestellt ist.

Ein Protestant.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der frühere Kultusminister Graf v. Redlig ist während eines Jagd-Ausfluges beim Wöfen v. Mischke-Menan an einer Lungen-Entzündung erkrankt. Die Krankheitserscheinungen treten jedoch, wie die „Kreuzzeitg.“ mittheilen kann, nur in leichter Form auf.

* Heberfüllung im höheren Lehrfach. Es werden gegenwärtig, wie der „Post.“ zufolge verlautet, von der Unterrichtsverwaltung Ermittlungen über die im höheren Lehrfach eingerichtete Heberfüllung von anstellungsberechtigten Lehrkräften angestellt. Es soll außer der Zahl der in Betracht kommenden Kandidaten auch festgestellt werden, wie viele erledigte Oberlehrerstellen vom 1. April 1892 bis Ende März 1893 durch kommissarisch angestellte Hilfslehrer versehen wurden und wie viele dieser Stellen als dauerndes Bedürfnis angesehen sind.

* Kandidaten im Reich. Bei der Stadtvorordnetenwahl in Leipzig erhielt die Liste der Ordnungsparteien 6085, die der Sozialdemokraten 5920 Stimmen. Erstere hat gesiegt, doch kommt höchstwahrscheinlich infolge Streichung von Namen ein Sozialdemokrat ins Kollegium. Der sozialdemokratische Stimmenzuwachs beträgt 1170. — Bei den Gemeindevorwahlen in München wurde der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wirt gewählt. Es ist dies der erste Sozialdemokrat im Münchener Rathhaus.

Aus Kunst und Leben.

* Der hier bestens renommirte Lufersche Gesangsverein gab am Samstag Abend im Saale des „Schauspielh.“ sein 1. Konzert in der Winterhalbe. Als Solisten hatten die Damen Frä. Anna Leimer von hier und Frä. Anna Lindner aus Karlsruhe ihre Kräfte in den Dienst des Vereins gestellt. Frä. Leimer, die im hiesigen Konservatorium bei Herrn Direktor Fuchs ihren Gesangsstudien oblag, verfügt über eine äußerst sympathische, in allen Lagen eine sorgfältige Schulung dokumentirende Mezzosopran-Stimme. Auch die Behandlung der Stimme sowohl wie die Interpretation der gewählten Lieder zeigten und Frä. Leimer als eine sehr talentvolle Künstlerin. Die Lieder: „Soldatenbraut“, „Wenn ich in Deine Arme geh“, und „Aufträge“ von Schumann wurden von ihr in ebenso geschmackvoller und durchaus angemessener Weise vorgetragen wie „Romance“ von Franz, der stimmungsvolle „Traum“ von Rubinstein und „Frühlings Erwachen“ von Lohner. Das Publikum gab seiner Anerkennung durch stürmischen Beifall Ausdruck, jedoch sich Frä. Leimer zu einer Hingabe „La Polletta“ veranlaßt sah. Die zweite Solistin des Abends, Frä. Anna Lindner aus Karlsruhe, ist eine frühere Schülerin des trefflichen Pianisten Harald v. Midwits, welcher seit einigen Monaten dem hiesigen hiesigen Konservatorium als Lehrer angehört. Die Dame verfügt über einen überaus schönen Anschlag, eine ganz hervorragende, solide Technik und eine noble Vortragweise, in welcher sie die erforderliche Objektivität mit einer ein entschiedenes Klavierpielertalent verrathenden Subjektivität vortheilhafte zu verbinden weiß. Ihre Vorträge: „Impromptu“ von Chopin, „Aufschwung“ von Schumann sowie die Viszischen äußerst schwierigen Stücke „Auf Flügeln des Gesanges“ und „Eure Boten“ fanden deshalb den reichlichsten Beifall. Der Verein selbst, dessen ernstes Streben dem hiesigen Publikum aus früheren Konzerten bekannt ist, hatte sechs Chöre zum Vortrag gewählt, welche sämmtlich eine sorgfältige Vorbereitung verrathen ließen. Nur vermehrte man öfters den geistigen Rapport zwischen dem Chor und seinem Dirigenten, ohne welchen eine vollendete Leistung wohl undenkbar ist. Die Damenstimmen klingen trotz der geringen Anzahl doch voll und nobel. Von den Männerstimmen läßt sich dies jedoch nicht in gleichem Maße behaupten. Während sich der Tenor der Bildung einer dunkleren Klangfarbe befleißigen sollte, bedürfte der Bass einer sichereren Führung. Von den Chören, die trotz dieser Umstände unter der umsichtigen Leitung des Herrn Kapellmeisters Butler einen recht günstigen Eindruck bei dem Publikum hinterließen, interessirten uns noch besonders ein früherer Chor „Zenzgruß“ von A. v. Wilm und ein sehr wirkungsvoller Chor vom Vereinsdirigenten „Dort ist so tiefer

Schatten“, welcher dem Komponisten einen langanhaltenden Beifall eintrug. Die ganze Ausführung aber möge dem noch jungen Verein neben einem neuen Blatt in seinem Ruhmeskranz auch ein wiederholter Sporn für seine weitere Thätigkeit sein.

* Kleine Mittheilungen. Die gemischte Deputation für Kunstzwecke in Berlin beschloß die Verwendung der in den Stadthaushalt eingestellten 100,000 Mk. dahin, daß Bundesrathers Kolossalstatue Verolina, bekannt vom Einzug König Umberto's 1889, in Kupfer getrieben und auf dem Alexanderplatz aufgestellt werde.

Kleine Chronik.

Das „Höschle“ in der Löwendressur wird aus Paris gemeldet: Der wiederhergestellte Thierbändler Mare und die Serpentinlängerin Bob Walter machten sich behufs Förderung eines wohlthätigen Zweckes erbötig, mit ihrem Löwen „Käsar“ in einem Aufballon aufzusteigen.

Die Ausstellungs-Freimarken werden Mode. Einem Erlass des Königs der Belgier vom 31. Oktober zufolge werden anlässlich der Weltausstellung in Antwerpen im Jahre 1894 besondere Freemarken mit dem Wappen der Stadt Antwerpen ausgegeben werden.

Vermischtes.

* Ein Kanakier. Aus London, 8. Dez., wird berichtet: Der 37-jährige Matrose Numbold von Grimsby wurde gestern vom Gericht wegen Ermordung der Harriet Numbold zum Tode verurtheilt. Numbold hatte sich in das Mädchen verliebt. Während er auf See war, hatte ihn eine entsetzliche Eifersucht ergriffen. Am 17. November zurückgekehrt, tötete er einen Revolver und erschoss seine Geliebte. Schon zwölf Tage später war sein Schicksal besiegelt. Numbold nahm das Todesurtheil gefaßt auf. Nur hat er, man möge ihn vor der Hinrichtung gehörig mit Cigarren und Cigaretten versorgen, da er ein großer Raucher sei, damit ihn keine Schwäche anwandle. Er wolle als englischer Held sterben. Er hoffe, die Ermordete im anderen Leben wiederzusehen. Falls sie wisse, daß er bei der einfachen Sache sich schwach zeige, werde sie ihn anlachen.

* Ein „dichtender Frühstückswarder“ macht seit Eintritt der kälteren Witterung die im nördlichen Theil der Preussischen Allee und den angrenzenden Straßen Berlins befindlichen Häuser unflüch. Jüngst fanden verschiedene Mieter eines Hauses in ihren geplünderten „Semmelkäden“ Bettel, durch welche sie von dem Diebe noch verhöhnt wurden. Da hieß es u. A.:

Du hast den ganzen Beutel voll,
Ja nehm' mir bloß 'n kleinen Zoff.
Die Knäpplchen, Striegeln und Schneden,
Die sollen mir sauber schmecken.
Wer leben will und nicht zu leben hat,
Rauch' sich 'ne Semmel nützt sie sich halt.
Denn hab' ich eine mir genommen
Und werde nächstens wiederkommen.
Allzu viel ist nicht genug,
Hunger thut nicht mal der Hund.
Jedem bei Seine!
Ja nehm' mir der Meinel!

Letzte Nachrichten.

Vario, 6. Dez. Die Mäcker besprechen die Anwendung des Gesetzes über den Aufenthalt der Fremden und melden, die Regierung habe beschlossen, daß die Fremden, welche nach Frankreich kommen, um vorübergehend ihren Geschäften nachzugehen und dann wieder nach der Heimath zurückkehren, jedesmal eine neue Anmeldung machen müssen. — Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Buenos Aires wird die Regierung eine Anleihe von 50 Millionen aufnehmen, um die schwedende Schuld zu konsolidiren.

Marktberichte.

* Limburg, 6. Dez. Die Preise stellten sich pro Mäcker: Rother Weizen 12 Mk. 55 Pf., Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 10 Mk. 50 Pf. Gerste 9 Mk. — Pf., Hafer 7 Mk. 60 Pf.

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 6. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 270%, Disconto-Commandit 173.70 Lombard. 88., Gotthardbahn-Aktien 150.00, Laurahütte-Aktien 107.50, Bochumer 112.20, Gelsenkirchener 142.30, Harpener 131.25, 8%, Portugiesen —, Schweizer Central 114.80, Schweizer Nordost 101.40, Schweizer Union 71.60, 6%, Meridional 67., 3%, Mexikaner —, 5%, Italiener 80.20, Italien Mittelmeer —, Ital. Meridional —, Staatsbahn —, Darmstädter 130., Dresdener Bank 132.20, Berliner Handelsgesellschaft 129.80, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —. Tendenz: fest, Mittelbanken bevorzugt.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauerstraße 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 21443

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten.